

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII



2014

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 21.04.2016
Artikelnummer: 5225122147004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 22899 / 643 8878

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII 2014

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
- Seite 1	Merkmals- übersicht 1
- Seite 2	Merkmals- übersicht 2
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers	
begonnene Hilfen insgesamt	Tab5.1a
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab5.1.1a
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.1b
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab5.1.1b
6 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie	
begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab6.1
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab6.1.1
7 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe	
begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab7.1
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab7.1.1
8 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie	
begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.1
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab8.1.1
9 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) sowie familienrichterlichen Entscheidungen	
begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab9.1a
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab9.1.1a
beendete Hilfen insgesamt	Tab9.1b
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab9.1.1b
10 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlichem) Ort der Durchführung der Hilfestellung	
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab10A.1
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab10A.1.a
beendete Hilfen insgesamt	Tab10B.1
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab10B.1.a
11 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	
begonnene Hilfen insgesamt	Tab11.1a
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab11.1.1a
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.1b
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab11.1.1b
12 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen	
Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.1
<i>vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab12.1.1
13 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab13.1
<i>Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab13.1.1
14 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt	
Hilfen insgesamt	Tab14.1
<i>Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab14.1.1
15 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab15.1
<i>Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab15.1.1

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII 2014

Beschreibung	Registerblatt
16 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab16.1
<i>Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab16.1.1
17 Beendete Hilfen für junge Menschen nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe sowie Dauer und Intensität der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab17.1
<i>Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab17.1.1
18 Hilfen für junge Menschen nach Grund der Beendigung sowie Dauer und Intensität der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab18.1
<i>Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i>	Tab18.1.1
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Ländern	
Insgesamt	LT 2 §27
männlich	LT 3 §27
weiblich	LT 4 §27
Zeitreihe	
Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII und nach persönlichen Merkmalen	ZR

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeentwicklungs-gesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfearten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),
- Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).

¹ Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1802).

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaues Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2014 hat für 531 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe des Jugendamtes oder einer Erziehungsberatungsstelle begonnen. Das waren 11 700 junge Menschen mehr als im Jahr 2013 (+ 2,3 %).

Eltern haben Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn sie eine dem Wohl des Kindes oder Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleisten können, die Hilfe aber für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Auch jungen Erwachsenen soll eine Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und für die eigenverantwortliche Lebensführung gewährt werden, sofern dies die individuelle Lebenssituation notwendig macht.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte mit 64,5 % die Erziehungsberatung: Knapp 312 000 junge Menschen waren im Jahr 2014 hiervon erstmals betroffen. Ihre Zahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % an. Rund 60 000 Familien erhielten eine familienorientierte Hilfe, das waren 6,5 % mehr als im Jahr 2013. Mit diesen Hilfen wurden knapp 108 000 junge Menschen erreicht.

Etwas häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für 55 800 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren rund 3 600 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2013. Fast die Hälfte (48 %) der jungen Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wurden, lebte zuvor mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. Drei Viertel (74 %) dieser alleinerziehenden Elternteile lebten ganz oder teilweise von Transferleistungen. Dazu gehören finanzielle Hilfen des Staates wie zum Beispiel Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung befasst sich mit flexiblen Einzelhilfen gemäß § 27 Abs. 2 SGB VIII. Diese „sonstigen Hilfen zur Erziehung“ weisen keine Verbindung zu den Hilfearten der §§ 28 bis 35 SGB VIII auf und sollen eine flexible Ausgestaltung und Kombination unterschiedlichster Unterstützungskomponenten gewährleisten.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.								
	Tab 5	Tab 6	Tab 7	Tab 8	Tab 9	Tab 10	Tab 11	Tab 12	Tab 13
Begonnene Hilfen	X	X	X	X	X		X		
Hilfen am 31.12.	X	X	X	X	X	X	X	X	
Beendete Hilfen					X	X		X	X
Art der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält Einzelhilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen									
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Art des Trägers	X								
Geschlecht	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Alters-/gruppen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe			X						
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe		X							
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X	X	X	X	X	X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wirtschaftliche Situation				X					
Anregender der Hilfe					X				
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen					X				
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe								X	
Gründe für die Hilfegewährung							X		
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe								X	
Grund für die Beendigung der Hilfe									X
Dauer der Hilfe									
Ort des anschließenden Aufenthalts									
Unmittelbar nachfolgende Hilfe									
Länder									

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.									
	Tab 14	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	LT 4	ZR
Begonnene Hilfen						X	X	X	X	X
Hilfen am 31.12.						X	X	X	X	X
Beendete Hilfen	X	X	X	X	X		X	X	X	X
Art der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält Einzelhilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen						X				
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X					
Art des Trägers										
Geschlecht	X	X	X					X	X	X
Alters-/gruppen	X	X	X				X	X	X	X
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe										
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe										
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X				X	X	X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X				X	X	X	X
Wirtschaftliche Situation										
Anregender der Hilfe										
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen										
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe										
Gründe für die Hilfefewährung				X						
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe				X	X					
Grund für die Beendigung der Hilfe					X					
Dauer der Hilfe			X	X	X					
Ort des anschließenden Aufenthalts	X									
Unmittelbar nachfolgende Hilfe		X								
Länder						X	X	X	X	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Begonnene						
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	Insgesamt	9 427	1 398	8 029	411	646	135	1 085
2	unter 1	620	85	535	31	46	9	52
3	1 - 3	633	104	529	37	39	13	73
4	3 - 6	918	179	739	38	51	11	90
5	6 - 9	1 670	242	1 428	57	114	38	207
6	9 - 12	1 651	225	1 426	59	106	25	218
7	12 - 15	1 695	219	1 476	92	118	17	221
8	15 - 18	1 536	260	1 276	66	102	12	156
9	18 - 21	663	79	584	30	68	9	61
10	21 - 27	41	5	36	1	2	1	7
11	unter 18	8 723	1 314	7 409	380	576	125	1 017
12	18 und älter	704	84	620	31	70	10	68
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 108	555	2 553	159	216	37	378
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 440	295	1 145	57	102	7	187
15	Männlich	5 578	844	4 734	237	381	79	662
16	unter 1	327	43	284	21	25	5	32
17	1 - 3	349	59	290	18	20	8	41
18	3 - 6	510	105	405	19	32	7	51
19	6 - 9	1 092	146	946	36	75	24	149
20	9 - 12	1 087	150	937	40	71	15	145
21	12 - 15	1 011	130	881	60	73	9	131
22	15 - 18	826	165	661	30	55	6	77
23	18 - 21	365	46	319	13	30	5	35
24	21 - 27	11	-	11	-	-	-	1
25	unter 18	5 202	798	4 404	224	351	74	626
26	18 und älter	376	46	330	13	30	5	36
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 934	360	1 574	102	135	23	231
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	922	204	718	35	59	3	108
29	Weiblich	3 849	554	3 295	174	265	56	423
30	unter 1	293	42	251	10	21	4	20
31	1 - 3	284	45	239	19	19	5	32
32	3 - 6	408	74	334	19	19	4	39
33	6 - 9	578	96	482	21	39	14	58
34	9 - 12	564	75	489	19	35	10	73
35	12 - 15	684	89	595	32	45	8	90
36	15 - 18	710	95	615	36	47	6	79
37	18 - 21	298	33	265	17	38	4	26
38	21 - 27	30	5	25	1	2	1	6
39	unter 18	3 521	516	3 005	156	225	51	391
40	18 und älter	328	38	290	18	40	5	32
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 174	195	979	57	81	14	147
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	91	427	22	43	4	79

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
714	1	35	3 843	500	659	1	
66	-	3	243	39	46	2	
46	-	2	251	29	39	3	
74	-	8	353	46	68	4	
136	-	3	635	113	125	5	
123	-	6	675	93	121	6	
94	1	3	738	85	107	7	
107	-	9	648	67	109	8	
62	-	1	287	25	41	9	
6	-	-	13	3	3	10	
646	1	34	3 543	472	615	11	
68	-	1	300	28	44	12	
231	1	8	1 185	147	191	13	
107	-	3	535	75	72	14	
407	-	20	2 278	281	389	15	
34	-	1	125	19	22	16	
21	-	-	145	16	21	17	
45	-	5	194	21	31	18	
90	-	3	420	68	81	19	
73	-	6	448	58	81	20	
58	-	1	427	50	72	21	
48	-	4	348	36	57	22	
35	-	-	165	13	23	23	
3	-	-	6	-	1	24	
369	-	20	2 107	268	365	25	
38	-	-	171	13	24	26	
146	-	4	737	81	115	27	
77	-	2	355	34	45	28	
307	1	15	1 565	219	270	29	
32	-	2	118	20	24	30	
25	-	2	106	13	18	31	
29	-	3	159	25	37	32	
46	-	-	215	45	44	33	
50	-	-	227	35	40	34	
36	1	2	311	35	35	35	
59	-	5	300	31	52	36	
27	-	1	122	12	18	37	
3	-	-	7	3	2	38	
277	1	14	1 436	204	250	39	
30	-	1	129	15	20	40	
85	1	4	448	66	76	41	
30	-	1	180	41	27	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene					
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
			Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation		Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	
5.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	4 066	591	3 475	223	301	51
2	Männlich	2 409	353	2 056	124	176	32
3	Weiblich	1 657	238	1 419	99	125	19
5.1.2a Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	2 099	365	1 734	88	160	60
5	Männlich	1 211	204	1 007	50	97	30
6	Weiblich	888	161	727	38	63	30
5.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	3 262	442	2 820	100	185	24
8	Männlich	1 958	287	1 671	63	108	17
9	Weiblich	1 304	155	1 149	37	77	7

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers
 5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen								Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe								
von								
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
5.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär								
397	300	-	9	1 668	169	357	1	
247	185	-	6	981	106	199	2	
150	115	-	3	687	63	158	3	
5.1.2a Vorrangig stationär								
282	162	-	17	728	120	117	4	
174	88	-	7	420	65	76	5	
108	74	-	10	308	55	41	6	
5.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
406	252	1	9	1 447	211	185	7	
241	134	-	7	877	110	114	8	
165	118	1	2	570	101	71	9	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Hilfen						
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der da				
				zusammen	Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	Insgesamt	12 154	2 061	10 093	503	740	158	1 307
2	unter 1	263	38	225	14	16	2	28
3	1 - 3	674	129	545	42	43	16	62
4	3 - 6	1 031	264	767	50	32	15	98
5	6 - 9	2 043	389	1 654	94	121	37	214
6	9 - 12	2 858	494	2 364	85	182	41	326
7	12 - 15	2 301	321	1 980	99	151	22	288
8	15 - 18	1 893	304	1 589	85	125	13	194
9	18 - 21	919	105	814	32	61	11	83
10	21 - 27	172	17	155	2	9	1	14
11	unter 18	11 063	1 939	9 124	469	670	146	1 210
12	18 und älter	1 091	122	969	34	70	12	97
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 279	847	3 432	200	279	44	465
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 102	424	1 678	96	136	9	248
15	Männlich	7 450	1 258	6 192	294	453	94	841
16	unter 1	145	18	127	9	11	-	16
17	1 - 3	363	74	289	23	25	11	30
18	3 - 6	554	145	409	23	17	9	57
19	6 - 9	1 288	228	1 060	52	85	24	148
20	9 - 12	1 870	322	1 548	54	111	25	229
21	12 - 15	1 510	209	1 301	63	102	11	201
22	15 - 18	1 103	197	906	50	71	9	111
23	18 - 21	521	56	465	20	27	5	44
24	21 - 27	96	9	87	-	4	-	5
25	unter 18	6 833	1 193	5 640	274	422	89	792
26	18 und älter	617	65	552	20	31	5	49
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 694	534	2 160	129	174	27	295
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 375	278	1 097	57	85	5	154
29	Weiblich	4 704	803	3 901	209	287	64	466
30	unter 1	118	20	98	5	5	2	12
31	1 - 3	311	55	256	19	18	5	32
32	3 - 6	477	119	358	27	15	6	41
33	6 - 9	755	161	594	42	36	13	66
34	9 - 12	988	172	816	31	71	16	97
35	12 - 15	791	112	679	36	49	11	87
36	15 - 18	790	107	683	35	54	4	83
37	18 - 21	398	49	349	12	34	6	39
38	21 - 27	76	8	68	2	5	1	9
39	unter 18	4 230	746	3 484	195	248	57	418
40	18 und älter	474	57	417	14	39	7	48
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 585	313	1 272	71	105	17	170
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	727	146	581	39	51	4	94

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
925	2	45	4 900	685	828	1	
30	-	1	106	15	13	2	
57	-	2	253	31	39	3	
66	-	13	387	51	55	4	
158	1	8	730	146	145	5	
217	-	6	1 091	199	217	6	
168	1	6	948	132	165	7	
114	-	6	827	86	139	8	
86	-	2	465	21	53	9	
29	-	1	93	4	2	10	
810	2	42	4 342	660	773	11	
115	-	3	558	25	55	12	
343	1	15	1 637	215	233	13	
166	-	5	819	114	85	14	
576	-	28	3 001	391	514	15	
18	-	-	58	7	8	16	
31	-	-	131	14	24	17	
35	-	8	207	24	29	18	
107	-	6	466	82	90	19	
146	-	6	725	109	143	20	
110	-	2	616	85	111	21	
62	-	4	460	57	82	22	
48	-	1	281	12	27	23	
19	-	1	57	1	-	24	
509	-	26	2 663	378	487	25	
67	-	2	338	13	27	26	
217	-	9	1 044	122	143	27	
110	-	2	559	64	61	28	
349	2	17	1 899	294	314	29	
12	-	1	48	8	5	30	
26	-	2	122	17	15	31	
31	-	5	180	27	26	32	
51	1	2	264	64	55	33	
71	-	-	366	90	74	34	
58	1	4	332	47	54	35	
52	-	2	367	29	57	36	
38	-	1	184	9	26	37	
10	-	-	36	3	2	38	
301	2	16	1 679	282	286	39	
48	-	1	220	12	28	40	
126	1	6	593	93	90	41	
56	-	3	260	50	24	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Hilfen					
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				da			
				zusammen	Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
5.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	5 330	901	4 429	268	374	57
2	Männlich	3 291	561	2 730	160	225	35
3	Weiblich	2 039	340	1 699	108	149	22
5.1.2b Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	2 541	487	2 054	97	180	80
5	Männlich	1 543	293	1 250	52	118	44
6	Weiblich	998	194	804	45	62	36
5.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	4 283	673	3 610	138	186	21
8	Männlich	2 616	404	2 212	82	110	15
9	Weiblich	1 667	269	1 398	56	76	6

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers
 5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.								Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe								
von								
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
5.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär								
550	407	-	14	2 093	253	413	1	
359	262	-	9	1 287	149	244	2	
191	145	-	5	806	104	169	3	
5.1.2b Vorrangig stationär								
319	180	-	17	856	169	156	4	
210	109	-	10	501	97	109	5	
109	71	-	7	355	72	47	6	
5.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
438	338	2	14	1 951	263	259	7	
272	205	-	9	1 213	145	161	8	
166	133	2	5	738	118	98	9	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen					
		Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
1	Insgesamt	9 427	3 087	4 344	1 653	61	282
2	unter 1	620	291	293	33	-	3
3	1 - 3	633	262	314	52	-	5
4	3 - 6	918	321	473	105	4	15
5	6 - 9	1 670	623	755	265	4	23
6	9 - 12	1 651	552	712	347	4	36
7	12 - 15	1 695	459	806	393	9	28
8	15 - 18	1 536	434	673	320	13	96
9	18 - 21	663	136	300	135	27	65
10	21 - 27	41	9	18	3	-	11
11	unter 18	8 723	2 942	4 026	1 515	34	206
12	18 und älter	704	145	318	138	27	76
	und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 108	1 182	1 367	384	30	145
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 440	671	520	112	17	120
15	Männlich	5 578	1 895	2 496	973	40	174
16	unter 1	327	148	159	18	-	2
17	1 - 3	349	155	167	24	-	3
18	3 - 6	510	196	240	64	-	10
19	6 - 9	1 092	422	484	172	4	10
20	9 - 12	1 087	373	466	222	4	22
21	12 - 15	1 011	283	465	241	7	15
22	15 - 18	826	240	347	161	9	69
23	18 - 21	365	76	161	70	16	42
24	21 - 27	11	2	7	1	-	1
25	unter 18	5 202	1 817	2 328	902	24	131
26	18 und älter	376	78	168	71	16	43
	und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 934	741	819	241	24	109
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	922	429	312	71	16	94
29	Weiblich	3 849	1 192	1 848	680	21	108
30	unter 1	293	143	134	15	-	1
31	1 - 3	284	107	147	28	-	2
32	3 - 6	408	125	233	41	4	5
33	6 - 9	578	201	271	93	-	13
34	9 - 12	564	179	246	125	-	14
35	12 - 15	684	176	341	152	2	13
36	15 - 18	710	194	326	159	4	27
37	18 - 21	298	60	139	65	11	23
38	21 - 27	30	7	11	2	-	10
39	unter 18	3 521	1 125	1 698	613	10	75
40	18 und älter	328	67	150	67	11	33
	und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 174	441	548	143	6	36
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	242	208	41	1	26

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

6 Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

6.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.							Lfd. Nr.
Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie						
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt		
12 154	4 246	5 474	1 958	71	405	1	
263	121	132	9	-	1	2	
674	269	358	42	-	5	3	
1 031	386	527	108	2	8	4	
2 043	785	909	306	4	39	5	
2 858	1 078	1 232	466	8	74	6	
2 301	739	1 033	465	11	53	7	
1 893	562	851	384	12	84	8	
919	244	367	158	31	119	9	
172	62	65	20	3	22	10	
11 063	3 940	5 042	1 780	37	264	11	
1 091	306	432	178	34	141	12	
4 279	1 740	1 838	465	42	194	13	
2 102	1 047	731	151	22	151	14	
7 450	2 725	3 220	1 201	48	256	15	
145	59	79	6	-	1	16	
363	157	184	19	-	3	17	
554	221	268	60	-	5	18	
1 288	518	559	186	3	22	19	
1 870	728	784	304	6	48	20	
1 510	505	646	322	9	28	21	
1 103	348	475	210	8	62	22	
521	150	194	84	19	74	23	
96	39	31	10	3	13	24	
6 833	2 536	2 995	1 107	26	169	25	
617	189	225	94	22	87	26	
2 694	1 135	1 092	294	31	142	27	
1 375	692	450	100	19	114	28	
4 704	1 521	2 254	757	23	149	29	
118	62	53	3	-	-	30	
311	112	174	23	-	2	31	
477	165	259	48	2	3	32	
755	267	350	120	1	17	33	
988	350	448	162	2	26	34	
791	234	387	143	2	25	35	
790	214	376	174	4	22	36	
398	94	173	74	12	45	37	
76	23	34	10	-	9	38	
4 230	1 404	2 047	673	11	95	39	
474	117	207	84	12	54	40	
1 585	605	746	171	11	52	41	
727	355	281	51	3	37	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen					
		Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt

6.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	4 066	1 336	1 843	772	26	89
2	Männlich	2 409	812	1 062	465	17	53
3	Weiblich	1 657	524	781	307	9	36

6.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	2 099	650	1 039	322	22	66
5	Männlich	1 211	401	586	180	13	31
6	Weiblich	888	249	453	142	9	35

6.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 262	1 101	1 462	559	13	127
8	Männlich	1 958	682	848	328	10	90
9	Weiblich	1 304	419	614	231	3	37

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

6 Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie

6.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.						Lfd. Nr.
Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie					
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt	

6.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

5 330	1 822	2 415	914	32	147	1
3 291	1 188	1 415	574	18	96	2
2 039	634	1 000	340	14	51	3

6.1.2 Vorrangig stationär

2 541	849	1 221	365	18	88	4
1 543	539	722	220	13	49	5
998	310	499	145	5	39	6

6.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 283	1 575	1 838	679	21	170	7
2 616	998	1 083	407	17	111	8
1 667	577	755	272	4	59	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe										
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	in einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflege-stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege-familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial-pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
1	Insgesamt	9 427	7 697	224	102	143	247	633	39	99	136	56	51
2	unter 1	620	512	10	8	-	21	8	3	29	26	-	3
3	1 - 3	633	544	11	11	-	31	7	-	22	7	-	-
4	3 - 6	918	806	26	12	-	31	22	3	13	4	-	1
5	6 - 9	1 670	1 554	24	13	-	33	33	3	7	2	-	1
6	9 - 12	1 651	1 478	45	14	-	40	61	2	5	5	-	1
7	12 - 15	1 695	1 448	35	13	1	50	114	10	5	9	5	5
8	15 - 18	1 536	1 086	47	22	27	26	194	10	9	60	20	35
9	18 - 21	663	253	26	9	100	14	189	8	8	21	30	5
10	21 - 27	41	16	-	-	15	1	5	-	1	2	1	-
11	unter 18	8 723	7 428	198	93	28	232	439	31	90	113	25	46
12	18 und älter	704	269	26	9	115	15	194	8	9	23	31	5
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 108	2 554	78	17	32	52	192	8	27	85	25	38
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 440	1 146	35	5	10	14	95	3	11	68	19	34
15	Männlich	5 578	4 635	125	48	59	125	355	21	44	89	36	41
16	unter 1	327	267	9	5	-	11	5	1	13	14	-	2
17	1 - 3	349	308	6	5	-	13	6	-	7	4	-	-
18	3 - 6	510	450	13	6	-	18	12	-	9	2	-	-
19	6 - 9	1 092	1 029	11	7	-	16	20	3	3	2	-	1
20	9 - 12	1 087	974	28	7	-	25	45	2	2	3	-	1
21	12 - 15	1 011	886	16	2	-	27	60	3	3	6	4	4
22	15 - 18	826	562	27	13	9	8	104	6	5	48	14	30
23	18 - 21	365	155	15	3	47	6	101	6	2	10	17	3
24	21 - 27	11	4	-	-	3	1	2	-	-	-	1	-
25	unter 18	5 202	4 476	110	45	9	118	252	15	42	79	18	38
26	18 und älter	376	159	15	3	50	7	103	6	2	10	18	3
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 934	1 587	45	6	19	25	119	3	12	66	19	33
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	922	706	21	3	9	7	64	2	7	56	16	31
29	Weiblich	3 849	3 062	99	54	84	122	278	18	55	47	20	10
30	unter 1	293	245	1	3	-	10	3	2	16	12	-	1
31	1 - 3	284	236	5	6	-	18	1	-	15	3	-	-
32	3 - 6	408	356	13	6	-	13	10	3	4	2	-	1
33	6 - 9	578	525	13	6	-	17	13	-	4	-	-	-
34	9 - 12	564	504	17	7	-	15	16	-	3	2	-	-
35	12 - 15	684	562	19	11	1	23	54	7	2	3	1	1
36	15 - 18	710	524	20	9	18	18	90	4	4	12	6	5
37	18 - 21	298	98	11	6	53	8	88	2	6	11	13	2
38	21 - 27	30	12	-	-	12	-	3	-	1	2	-	-
39	unter 18	3 521	2 952	88	48	19	114	187	16	48	34	7	8
40	18 und älter	328	110	11	6	65	8	91	2	7	13	13	2
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 174	967	33	11	13	27	73	5	15	19	6	5
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	440	14	2	1	7	31	1	4	12	3	3

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

7 Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie Art der Hilfe

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe											
	im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	in einer Verwandten-familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege-familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial-pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent-haltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbe-kanntem Ort	
12 154	10 286	274	138	115	342	626	42	104	134	43	50	1
263	221	4	5	-	7	3	1	14	7	-	1	2
674	583	6	12	-	22	12	3	25	8	-	3	3
1 031	905	21	14	-	40	22	1	19	9	-	-	4
2 043	1 876	37	20	-	62	30	2	10	5	-	1	5
2 858	2 577	64	30	-	74	92	1	8	10	-	2	6
2 301	2 008	44	20	-	81	107	12	8	11	3	7	7
1 893	1 483	61	20	14	35	175	13	9	41	16	26	8
919	513	34	16	79	16	171	9	9	41	21	10	9
172	120	3	1	22	5	14	-	2	2	3	-	10
11 063	9 653	237	121	14	321	441	33	93	91	19	40	11
1 091	633	37	17	101	21	185	9	11	43	24	10	12
4 279	3 700	94	21	32	56	190	6	25	94	27	34	13
2 102	1 795	41	7	11	15	91	1	10	80	19	32	14
7 450	6 410	164	69	48	186	354	19	48	87	26	39	15
145	117	4	3	-	5	3	1	8	3	-	1	16
363	320	2	10	-	11	6	-	11	2	-	1	17
554	490	11	6	-	19	12	-	11	5	-	-	18
1 288	1 203	20	10	-	30	16	-	5	3	-	1	19
1 870	1 686	45	18	-	48	62	1	2	7	-	1	20
1 510	1 339	28	5	-	49	64	6	4	6	3	6	21
1 103	869	36	12	4	14	91	8	3	32	11	23	22
521	312	18	4	33	7	94	3	4	28	12	6	23
96	74	-	1	11	3	6	-	-	1	-	-	24
6 833	6 024	146	64	4	176	254	16	44	58	14	33	25
617	386	18	5	44	10	100	3	4	29	12	6	26
2 694	2 332	51	11	21	32	117	2	11	70	19	28	27
1 375	1 149	26	5	10	12	62	-	6	62	16	27	28
4 704	3 876	110	69	67	156	272	23	56	47	17	11	29
118	104	-	2	-	2	-	-	6	4	-	-	30
311	263	4	2	-	11	6	3	14	6	-	2	31
477	415	10	8	-	21	10	1	8	4	-	-	32
755	673	17	10	-	32	14	2	5	2	-	-	33
988	891	19	12	-	26	30	-	6	3	-	1	34
791	669	16	15	-	32	43	6	4	5	-	1	35
790	614	25	8	10	21	84	5	6	9	5	3	36
398	201	16	12	46	9	77	6	5	13	9	4	37
76	46	3	-	11	2	8	-	2	1	3	-	38
4 230	3 629	91	57	10	145	187	17	49	33	5	7	39
474	247	19	12	57	11	85	6	7	14	12	4	40
1 585	1 368	43	10	11	24	73	4	14	24	8	6	41
727	646	15	2	1	3	29	1	4	18	3	5	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe										
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Ver- wandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia- trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent- haltsort (z. B. JVA, Frauen- haus)	ohne festen Aufent- halt	an unbe- kanntem Ort
7.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär													
1	Insgesamt	4 066	3 502	87	28	46	71	241	16	24	24	13	14
2	Männlich	2 409	2 127	48	10	23	30	125	8	12	13	5	8
3	Weiblich	1 657	1 375	39	18	23	41	116	8	12	11	8	6
7.1.2 Vorrangig stationär													
4	Insgesamt	2 099	1 588	63	30	57	65	178	7	35	49	21	6
5	Männlich	1 211	943	32	16	20	31	98	3	16	32	15	5
6	Weiblich	888	645	31	14	37	34	80	4	19	17	6	1
7.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe													
7	Insgesamt	3 262	2 607	74	44	40	111	214	16	40	63	22	31
8	Männlich	1 958	1 565	45	22	16	64	132	10	16	44	16	28
9	Weiblich	1 304	1 042	29	22	24	47	82	6	24	19	6	3

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

7 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												
Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe											
	im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	in einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	Lfd. Nr.

7.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

5 330	4 711	103	45	38	104	243	10	29	20	11	16	1
3 291	2 959	58	21	16	56	137	4	12	10	6	12	2
2 039	1 752	45	24	22	48	106	6	17	10	5	4	3

7.1.2 Vorrangig stationär

2 541	2 044	74	36	46	78	172	10	29	31	16	5	4
1 543	1 279	41	19	17	44	90	5	15	21	9	3	5
998	765	33	17	29	34	82	5	14	10	7	2	6

7.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 283	3 531	97	57	31	160	211	22	46	83	16	29	7
2 616	2 172	65	29	15	86	127	10	21	56	11	24	8
1 667	1 359	32	28	16	74	84	12	25	27	5	5	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen		
ja	nein	ja	nein									
1	Insgesamt	9 427	7 987	1 440	3 108	1 720	1 388	6 319	6 267	52	5 156	4 271
2	unter 1	620	540	80	188	111	77	432	429	3	480	140
3	1 - 3	633	549	84	187	104	83	446	445	1	480	153
4	3 - 6	918	772	146	305	165	140	613	607	6	614	304
5	6 - 9	1 670	1 403	267	599	340	259	1 071	1 063	8	886	784
6	9 - 12	1 651	1 393	258	556	307	249	1 095	1 086	9	812	839
7	12 - 15	1 695	1 498	197	515	323	192	1 180	1 175	5	790	905
8	15 - 18	1 536	1 246	290	539	263	276	997	983	14	674	862
9	18 - 21	663	547	116	214	104	110	449	443	6	386	277
10	21 - 27	41	39	2	5	3	2	36	36	-	34	7
11	unter 18	8 723	7 401	1 322	2 889	1 613	1 276	5 834	5 788	46	4 736	3 987
12	18 und älter	704	586	118	219	107	112	485	479	6	420	284
13	Männlich	5 578	4 656	922	1 934	1 041	893	3 644	3 615	29	2 898	2 680
14	unter 1	327	286	41	104	64	40	223	222	1	247	80
15	1 - 3	349	314	35	87	52	35	262	262	-	253	96
16	3 - 6	510	432	78	172	99	73	338	333	5	328	182
17	6 - 9	1 092	923	169	398	234	164	694	689	5	535	557
18	9 - 12	1 087	913	174	369	201	168	718	712	6	520	567
19	12 - 15	1 011	889	122	309	189	120	702	700	2	457	554
20	15 - 18	826	609	217	356	145	211	470	464	6	353	473
21	18 - 21	365	279	86	139	57	82	226	222	4	197	168
22	21 - 27	11	11	-	-	-	-	11	11	-	8	3
23	unter 18	5 202	4 366	836	1 795	984	811	3 407	3 382	25	2 693	2 509
24	18 und älter	376	290	86	139	57	82	237	233	4	205	171
25	Weiblich.....	3 849	3 331	518	1 174	679	495	2 675	2 652	23	2 258	1 591
26	unter 1	293	254	39	84	47	37	209	207	2	233	60
27	1 - 3	284	235	49	100	52	48	184	183	1	227	57
28	3 - 6	408	340	68	133	66	67	275	274	1	286	122
29	6 - 9	578	480	98	201	106	95	377	374	3	351	227
30	9 - 12	564	480	84	187	106	81	377	374	3	292	272
31	12 - 15	684	609	75	206	134	72	478	475	3	333	351
32	15 - 18	710	637	73	183	118	65	527	519	8	321	389
33	18 - 21	298	268	30	75	47	28	223	221	2	189	109
34	21 - 27	30	28	2	5	3	2	25	25	-	26	4
35	unter 18	3 521	3 035	486	1 094	629	465	2 427	2 406	21	2 043	1 478
36	18 und älter	328	296	32	80	50	30	248	246	2	215	113

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
				ja		nein	ja	nein	ja	nein	
12 154	10 052	2 102	4 279	2 257	2 022	7 875	7 795	80	6 578	5 576	1
263	230	33	73	42	31	190	188	2	201	62	2
674	588	86	199	116	83	475	472	3	526	148	3
1 031	857	174	368	197	171	663	660	3	748	283	4
2 043	1 677	366	744	393	351	1 299	1 284	15	1 141	902	5
2 858	2 348	510	1 072	576	496	1 786	1 772	14	1 443	1 415	6
2 301	1 949	352	738	399	339	1 563	1 550	13	1 097	1 204	7
1 893	1 571	322	651	346	305	1 242	1 225	17	870	1 023	8
919	697	222	370	159	211	549	538	11	456	463	9
172	135	37	64	29	35	108	106	2	96	76	10
11 063	9 220	1 843	3 845	2 069	1 776	7 218	7 151	67	6 026	5 037	11
1 091	832	259	434	188	246	657	644	13	552	539	12
7 450	6 075	1 375	2 694	1 367	1 327	4 756	4 708	48	3 767	3 683	13
145	129	16	39	24	15	106	105	1	103	42	14
363	322	41	97	58	39	266	264	2	273	90	15
554	459	95	199	106	93	355	353	2	392	162	16
1 288	1 060	228	474	257	217	814	803	11	655	633	17
1 870	1 544	326	690	373	317	1 180	1 171	9	902	968	18
1 510	1 267	243	484	248	236	1 026	1 019	7	680	830	19
1 103	867	236	431	204	227	672	663	9	484	619	20
521	359	162	238	82	156	283	277	6	227	294	21
96	68	28	42	15	27	54	53	1	51	45	22
6 833	5 648	1 185	2 414	1 270	1 144	4 419	4 378	41	3 489	3 344	23
617	427	190	280	97	183	337	330	7	278	339	24
4 704	3 977	727	1 585	890	695	3 119	3 087	32	2 811	1 893	25
118	101	17	34	18	16	84	83	1	98	20	26
311	266	45	102	58	44	209	208	1	253	58	27
477	398	79	169	91	78	308	307	1	356	121	28
755	617	138	270	136	134	485	481	4	486	269	29
988	804	184	382	203	179	606	601	5	541	447	30
791	682	109	254	151	103	537	531	6	417	374	31
790	704	86	220	142	78	570	562	8	386	404	32
398	338	60	132	77	55	266	261	5	229	169	33
76	67	9	22	14	8	54	53	1	45	31	34
4 230	3 572	658	1 431	799	632	2 799	2 773	26	2 537	1 693	35
474	405	69	154	91	63	320	314	6	274	200	36

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
			ja	nein	ja			nein				
					zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
			ja	nein			ja		nein	ja	nein	

8.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	4 066	3 507	559	1 340	801	539	2 726	2 706	20	2 115	1 951
2	Männlich	2 409	2 068	341	827	499	328	1 582	1 569	13	1 198	1 211
3	Weiblich	1 657	1 439	218	513	302	211	1 144	1 137	7	917	740

8.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	2 099	1 813	286	620	354	266	1 479	1 459	20	1 264	835
5	Männlich	1 211	1 028	183	383	211	172	828	817	11	699	512
6	Weiblich	888	785	103	237	143	94	651	642	9	565	323

8.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 262	2 667	595	1 148	565	583	2 114	2 102	12	1 777	1 485
8	Männlich	1 958	1 560	398	724	331	393	1 234	1 229	5	1 001	957
9	Weiblich	1 304	1 107	197	424	234	190	880	873	7	776	528

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein			ja	nein	ja	nein

8.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

5 330	4 502	828	1 825	1 027	798	3 505	3 475	30	2 740	2 590	1
3 291	2 765	526	1 154	647	507	2 137	2 118	19	1 581	1 710	2
2 039	1 737	302	671	380	291	1 368	1 357	11	1 159	880	3

8.1.2 Vorrangig stationär

2 541	2 171	370	807	457	350	1 734	1 714	20	1 492	1 049	4
1 543	1 301	242	509	277	232	1 034	1 024	10	840	703	5
998	870	128	298	180	118	700	690	10	652	346	6

8.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 283	3 379	904	1 647	773	874	2 636	2 606	30	2 346	1 937	7
2 616	2 009	607	1 031	443	588	1 585	1 566	19	1 346	1 270	8
1 667	1 370	297	616	330	286	1 051	1 040	11	1 000	667	9

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorgeberechtigte/r	Schule/Kindertages-einrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staats-anwalt-schaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
1	Insgesamt	9 427	827	3 328	1 181	3 405	200	281	21	184	461	-	-
2	unter 1	620	-	185	7	357	19	35	2	15	35	-	-
3	1 - 3	633	-	222	18	333	26	16	2	16	40	-	-
4	3 - 6	918	-	323	86	430	34	15	5	25	62	-	-
5	6 - 9	1 670	10	676	396	485	37	41	-	25	62	-	-
6	9 - 12	1 651	27	643	337	551	17	49	2	25	74	-	-
7	12 - 15	1 695	59	701	245	579	19	62	5	25	87	-	-
8	15 - 18	1 536	262	531	88	539	22	50	2	42	101	-	-
9	18 - 21	663	450	44	4	117	24	13	2	9	-	-	-
10	21 - 27	41	19	3	-	14	2	-	1	2	-	-	-
11	unter 18	8 723	358	3 281	1 177	3 274	174	268	18	173	461	-	-
12	18 und älter	704	469	47	4	131	26	13	3	11	-	-	-
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 108	302	896	526	1 165	76	80	4	59	151	-	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 440	175	349	283	542	34	30	1	26	67	-	-
15	Männlich	5 578	424	2 040	864	1 854	119	162	12	103	238	-	-
16	unter 1	327	-	96	7	186	10	20	1	7	15	-	-
17	1 - 3	349	-	127	8	191	10	4	2	7	15	-	-
18	3 - 6	510	-	179	64	221	19	10	1	16	41	-	-
19	6 - 9	1 092	6	451	285	285	25	30	-	10	36	-	-
20	9 - 12	1 087	14	415	259	336	7	39	1	16	46	-	-
21	12 - 15	1 011	26	434	183	302	10	35	4	17	37	-	-
22	15 - 18	826	126	307	55	278	17	18	1	24	48	-	-
23	18 - 21	365	245	29	3	54	20	6	2	6	-	-	-
24	21 - 27	11	7	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-
25	unter 18	5 202	172	2 009	861	1 799	98	156	10	97	238	-	-
26	18 und älter	376	252	31	3	55	21	6	2	6	-	-	-
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 934	187	573	377	663	50	53	1	30	76	-	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	922	128	229	196	310	25	15	1	18	38	-	-
29	Weiblich	3 849	403	1 288	317	1 551	81	119	9	81	223	-	-
30	unter 1	293	-	89	-	171	9	15	1	8	20	-	-
31	1 - 3	284	-	95	10	142	16	12	-	9	25	-	-
32	3 - 6	408	-	144	22	209	15	5	4	9	21	-	-
33	6 - 9	578	4	225	111	200	12	11	-	15	26	-	-
34	9 - 12	564	13	228	78	215	10	10	1	9	28	-	-
35	12 - 15	684	33	267	62	277	9	27	1	8	50	-	-
36	15 - 18	710	136	224	33	261	5	32	1	18	53	-	-
37	18 - 21	298	205	15	1	63	4	7	-	3	-	-	-
38	21 - 27	30	12	1	-	13	1	-	1	2	-	-	-
39	unter 18	3 521	186	1 272	316	1 475	76	112	8	76	223	-	-
40	18 und älter	328	217	16	1	76	5	7	1	5	-	-	-
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 174	115	323	149	502	26	27	3	29	75	-	-
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	518	47	120	87	232	9	15	-	8	29	-	-

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

9 Hilfen/Beratungen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en), familienrichterlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.													Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 13)				
	junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertages-einrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän-diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmi-gung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe		
12 154	883	4 477	1 971	4 029	186	373	19	216	636	-	-	1	
263	-	91	3	149	5	10	1	4	15	-	-	2	
674	-	218	17	380	25	19	2	13	40	-	-	3	
1 031	-	364	81	502	33	22	2	27	68	-	-	4	
2 043	12	807	465	612	45	57	1	44	89	-	-	5	
2 858	36	1 131	679	870	24	71	4	43	137	-	-	6	
2 301	43	958	467	690	17	90	5	31	129	-	-	7	
1 893	200	736	220	597	14	85	2	39	134	-	-	8	
919	498	142	31	197	22	18	1	10	24	-	-	9	
172	94	30	8	32	1	1	1	5	-	-	-	10	
11 063	291	4 305	1 932	3 800	163	354	17	201	612	-	-	11	
1 091	592	172	39	229	23	19	2	15	24	-	-	12	
4 279	362	1 284	919	1 468	67	111	5	63	196	-	-	13	
2 102	216	541	525	725	29	36	1	29	84	-	-	14	
7 450	466	2 840	1 404	2 292	103	210	10	125	341	-	-	15	
145	-	50	3	81	3	5	1	2	10	-	-	16	
363	-	126	12	204	8	5	1	7	18	-	-	17	
554	-	190	58	265	15	10	1	15	43	-	-	18	
1 288	7	513	324	355	27	41	-	21	56	-	-	19	
1 870	17	748	483	526	14	55	2	25	85	-	-	20	
1 510	22	647	355	406	8	47	4	21	63	-	-	21	
1 103	103	462	142	323	10	39	-	24	57	-	-	22	
521	268	87	20	113	18	7	1	7	9	-	-	23	
96	49	17	7	19	-	1	-	3	-	-	-	24	
6 833	149	2 736	1 377	2 160	85	202	9	115	332	-	-	25	
617	317	104	27	132	18	8	1	10	9	-	-	26	
2 694	230	822	642	857	41	66	2	34	103	-	-	27	
1 375	159	354	357	446	23	19	1	16	45	-	-	28	
4 704	417	1 637	567	1 737	83	163	9	91	295	-	-	29	
118	-	41	-	68	2	5	-	2	5	-	-	30	
311	-	92	5	176	17	14	1	6	22	-	-	31	
477	-	174	23	237	18	12	1	12	25	-	-	32	
755	5	294	141	257	18	16	1	23	33	-	-	33	
988	19	383	196	344	10	16	2	18	52	-	-	34	
791	21	311	112	284	9	43	1	10	66	-	-	35	
790	97	274	78	274	4	46	2	15	77	-	-	36	
398	230	55	11	84	4	11	-	3	15	-	-	37	
76	45	13	1	13	1	-	1	2	-	-	-	38	
4 230	142	1 569	555	1 640	78	152	8	86	280	-	-	39	
474	275	68	12	97	5	11	1	5	15	-	-	40	
1 585	132	462	277	611	26	45	3	29	93	-	-	41	
727	57	187	168	279	6	17	-	13	39	-	-	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug im Kontext der Hilfe

9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	4 066	259	1 565	465	1 446	84	154	12	81	143	-	-
2	Männlich	2 409	100	997	338	787	50	89	6	42	71	-	-
3	Weiblich	1 657	159	568	127	659	34	65	6	39	72	-	-

9.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	2 099	285	636	321	718	42	45	8	44	124	-	-
5	Männlich	1 211	150	363	234	377	23	31	6	27	60	-	-
6	Weiblich	888	135	273	87	341	19	14	2	17	64	-	-

9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 262	283	1 127	395	1 241	74	82	1	59	194	-	-
8	Männlich	1 958	174	680	292	690	46	42	-	34	107	-	-
9	Weiblich	1 304	109	447	103	551	28	40	1	25	87	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

9 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

sowie familienrichterlichen Entscheidungen

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insge- samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 13)			
	junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu- tion/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän- diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter- liche Genehmi- gung für eine Unterbrin- gung mit Freiheits- entzug	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe	
9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär												
5 330	239	2 163	786	1 755	87	205	9	86	215	-	-	1
3 291	93	1 415	572	994	46	121	4	46	114	-	-	2
2 039	146	748	214	761	41	84	5	40	101	-	-	3
9.1.2 Vorrangig stationär												
2 541	245	784	552	834	37	50	6	33	176	-	-	4
1 543	127	490	386	458	23	33	5	21	94	-	-	5
998	118	294	166	376	14	17	1	12	82	-	-	6
9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe												
4 283	399	1 530	633	1 440	62	118	4	97	245	-	-	7
2 616	246	935	446	840	34	56	1	58	133	-	-	8
1 667	153	595	187	600	28	62	3	39	112	-	-	9

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Beendete Hilfen											
		Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorgeberechtigte/r	Schule/Kindertages-einrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staats-anwaltschaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
1	Insgesamt	8 995	789	3 159	1 146	3 275	175	254	16	181	415	-	-
2	unter 1	288	-	81	4	161	8	28	1	5	10	-	-
3	1 - 3	638	-	218	9	354	12	17	1	27	44	-	-
4	3 - 6	866	-	298	47	446	35	11	5	24	45	-	-
5	6 - 9	1 075	1	395	188	424	31	17	-	19	59	-	-
6	9 - 12	1 664	28	621	423	509	21	38	1	23	74	-	-
7	12 - 15	1 708	35	688	284	606	15	57	3	20	70	-	-
8	15 - 18	1 706	176	695	159	549	27	53	2	45	84	-	-
9	18 - 21	877	444	154	24	193	21	27	2	12	29	-	-
10	21 - 27	173	105	9	8	33	5	6	1	6	-	-	-
11	unter 18	7 945	240	2 996	1 114	3 049	149	221	13	163	386	-	-
12	18 und älter	1 050	549	163	32	226	26	33	3	18	29	-	-
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 956	275	839	572	1 059	72	69	2	68	131	-	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 362	139	307	326	499	25	36	1	29	60	-	-
15	Männlich	5 219	380	1 850	824	1 816	110	127	11	101	200	-	-
16	unter 1	156	-	46	4	81	6	17	-	2	5	-	-
17	1 - 3	329	-	114	5	183	6	5	1	15	18	-	-
18	3 - 6	495	-	172	32	252	17	7	3	12	26	-	-
19	6 - 9	665	1	241	142	243	18	10	-	10	28	-	-
20	9 - 12	1 062	12	389	302	313	9	22	1	14	35	-	-
21	12 - 15	1 026	12	407	207	340	10	33	2	15	37	-	-
22	15 - 18	939	70	381	118	307	19	21	1	22	42	-	-
23	18 - 21	460	231	94	10	86	20	10	2	7	9	-	-
24	21 - 27	87	54	6	4	11	5	2	1	4	-	-	-
25	unter 18	4 672	95	1 750	810	1 719	85	115	8	90	191	-	-
26	18 und älter	547	285	100	14	97	25	12	3	11	9	-	-
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 796	156	492	422	606	51	32	-	37	68	-	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	855	96	178	245	283	18	13	-	22	31	-	-
29	Weiblich	3 776	409	1 309	322	1 459	65	127	5	80	215	-	-
30	unter 1	132	-	35	-	80	2	11	1	3	5	-	-
31	1 - 3	309	-	104	4	171	6	12	-	12	26	-	-
32	3 - 6	371	-	126	15	194	18	4	2	12	19	-	-
33	6 - 9	410	-	154	46	181	13	7	-	9	31	-	-
34	9 - 12	602	16	232	121	196	12	16	-	9	39	-	-
35	12 - 15	682	23	281	77	266	5	24	1	5	33	-	-
36	15 - 18	767	106	314	41	242	8	32	1	23	42	-	-
37	18 - 21	417	213	60	14	107	1	17	-	5	20	-	-
38	21 - 27	86	51	3	4	22	-	4	-	2	-	-	-
39	unter 18	3 273	145	1 246	304	1 330	64	106	5	73	195	-	-
40	18 und älter	503	264	63	18	129	1	21	-	7	20	-	-
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 160	119	347	150	453	21	37	2	31	63	-	-
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	507	43	129	81	216	7	23	1	7	29	-	-

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Beendete Hilfen										
		Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän-diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter-liche Genehmi-gung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug im Kontext der Hilfe

9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	3 906	248	1 521	472	1 378	72	133	11	71	127	-	-
2	Männlich	2 310	101	919	348	789	43	63	7	40	65	-	-
3	Weiblich	1 596	147	602	124	589	29	70	4	31	62	-	-

9.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 939	263	575	286	684	31	48	3	49	105	-	-
5	Männlich	1 083	136	313	201	362	18	26	2	25	44	-	-
6	Weiblich	856	127	262	85	322	13	22	1	24	61	-	-

9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 150	278	1 063	388	1 213	72	73	2	61	183	-	-
8	Männlich	1 826	143	618	275	665	49	38	2	36	91	-	-
9	Weiblich	1 324	135	445	113	548	23	35	-	25	92	-	-

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
1	Insgesamt	12 154	3 855	172	343	1 047
2	unter 1	263	177	8	7	1
3	1 - 3	674	380	11	35	77
4	3 - 6	1 031	500	23	48	242
5	6 - 9	2 043	556	18	63	318
6	9 - 12	2 858	683	31	61	306
7	12 - 15	2 301	713	30	62	83
8	15 - 18	1 893	652	35	45	15
9	18 - 21	919	170	15	19	4
10	21 - 27	172	24	1	3	1
11	unter 18	11 063	3 661	156	321	1 042
12	18 und älter	1 091	194	16	22	5
und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 279	1 198	53	75	566
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 102	510	28	27	315
15	Männlich	7 450	2 172	106	178	629
16	unter 1	145	91	5	3	-
17	1 - 3	363	208	6	18	42
18	3 - 6	554	268	11	27	135
19	6 - 9	1 288	340	12	30	182
20	9 - 12	1 870	414	21	31	198
21	12 - 15	1 510	406	24	33	55
22	15 - 18	1 103	342	20	25	13
23	18 - 21	521	88	7	9	3
24	21 - 27	96	15	-	2	1
25	unter 18	6 833	2 069	99	167	625
26	18 und älter	617	103	7	11	4
und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 694	658	35	39	328
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 375	304	22	15	177
29	Weiblich	4 704	1 683	66	165	418
30	unter 1	118	86	3	4	1
31	1 - 3	311	172	5	17	35
32	3 - 6	477	232	12	21	107
33	6 - 9	755	216	6	33	136
34	9 - 12	988	269	10	30	108
35	12 - 15	791	307	6	29	28
36	15 - 18	790	310	15	20	2
37	18 - 21	398	82	8	10	1
38	21 - 27	76	9	1	1	-
39	unter 18	4 230	1 592	57	154	417
40	18 und älter	474	91	9	11	1
und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 585	540	18	36	238
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	727	206	6	12	138

¹ Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für junge Menschen am 31.12.2014 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
1 541	2 912	1 147	427	237	274	10	189	1
3	15	4	21	21	-	1	5	2
4	74	9	55	17	-	-	12	3
6	131	30	19	18	-	-	14	4
389	483	149	31	14	-	-	22	5
559	842	283	42	21	-	-	30	6
347	742	177	75	31	1	2	38	7
217	472	194	106	75	35	1	46	8
13	143	222	59	34	215	6	19	9
3	10	79	19	6	23	-	3	10
1 525	2 759	846	349	197	36	4	167	11
16	153	301	78	40	238	6	22	12
606	917	502	134	75	84	4	65	13
291	418	290	89	49	38	3	44	14
1 145	1 799	815	248	122	117	5	114	15
3	11	4	11	12	-	-	5	16
4	35	4	32	10	-	-	4	17
4	69	16	11	5	-	-	8	18
277	298	109	17	7	-	-	16	19
393	543	209	31	13	-	-	17	20
290	488	123	47	20	1	-	23	21
163	265	132	59	40	13	1	30	22
9	86	161	34	13	97	4	10	23
2	4	57	6	2	6	-	1	24
1 134	1 709	597	208	107	14	1	103	25
11	90	218	40	15	103	4	11	26
429	604	361	99	49	46	1	45	27
196	273	221	71	37	27	1	31	28
396	1 113	332	179	115	157	5	75	29
-	4	-	10	9	-	1	-	30
-	39	5	23	7	-	-	8	31
2	62	14	8	13	-	-	6	32
112	185	40	14	7	-	-	6	33
166	299	74	11	8	-	-	13	34
57	254	54	28	11	-	2	15	35
54	207	62	47	35	22	-	16	36
4	57	61	25	21	118	2	9	37
1	6	22	13	4	17	-	2	38
391	1 050	249	141	90	22	3	64	39
5	63	83	38	25	135	2	11	40
177	313	141	35	26	38	3	20	41
95	145	69	18	12	11	2	13	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlich)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeeinrichtungsangehörigen/des Hilfeeinrichtungsangehörigen)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung

10A.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	5 330	2 008	60	86	301
2	Männlich	3 291	1 130	39	40	189
3	Weiblich	2 039	878	21	46	112

10A.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	2 541	389	41	152	189
5	Männlich	1 543	206	25	83	124
6	Weiblich	998	183	16	69	65

10A.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	4 283	1 458	71	105	557
8	Männlich	2 616	836	42	55	316
9	Weiblich	1 667	622	29	50	241

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für junge Menschen am 31.12.2014 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
10A.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär								
416	1 800	419	53	32	94	-	61	1
336	1 137	304	28	18	32	-	38	2
80	663	115	25	14	62	-	23	3
10A.1.2 Vorrangig stationär								
626	445	172	212	125	127	4	59	4
452	273	114	109	61	60	3	33	5
174	172	58	103	64	67	1	26	6
10A.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
499	667	556	162	80	53	6	69	7
357	389	397	111	43	25	2	43	8
142	278	159	51	37	28	4	26	9

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung
1	Insgesamt	8 995	3 634	139	260	643
2	unter 1	288	210	4	5	2
3	1 - 3	638	418	16	33	35
4	3 - 6	866	474	14	43	142
5	6 - 9	1 075	403	13	28	186
6	9 - 12	1 664	497	16	36	185
7	12 - 15	1 708	675	26	42	76
8	15 - 18	1 706	695	27	44	13
9	18 - 21	877	237	19	23	1
10	21 - 27	173	25	4	6	3
11	unter 18	7 945	3 372	116	231	639
12	18 und älter	1 050	262	23	29	4
und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 956	1 037	37	75	309
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 362	422	18	23	179
15	Männlich	5 219	1 983	72	138	399
16	unter 1	156	109	3	3	2
17	1 - 3	329	221	9	19	20
18	3 - 6	495	276	8	26	79
19	6 - 9	665	232	6	18	123
20	9 - 12	1 062	309	9	21	117
21	12 - 15	1 026	372	16	24	46
22	15 - 18	939	334	13	17	11
23	18 - 21	460	118	5	7	-
24	21 - 27	87	12	3	3	1
25	unter 18	4 672	1 853	64	128	398
26	18 und älter	547	130	8	10	1
und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 796	577	20	39	194
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	855	234	6	6	115
29	Weiblich	3 776	1 651	67	122	244
30	unter 1	132	101	1	2	-
31	1 - 3	309	197	7	14	15
32	3 - 6	371	198	6	17	63
33	6 - 9	410	171	7	10	63
34	9 - 12	602	188	7	15	68
35	12 - 15	682	303	10	18	30
36	15 - 18	767	361	14	27	2
37	18 - 21	417	119	14	16	1
38	21 - 27	86	13	1	3	2
39	unter 18	3 273	1 519	52	103	241
40	18 und älter	503	132	15	19	3
und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 160	460	17	36	115
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	507	188	12	17	64

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
708	1 914	714	280	204	273	5	221	1
2	9	3	21	17	-	-	15	2
2	55	18	28	16	-	-	17	3
-	126	21	14	11	-	-	21	4
128	206	56	20	7	-	-	28	5
283	398	179	17	16	-	1	36	6
126	515	141	41	27	-	1	38	7
145	455	142	79	48	21	2	35	8
21	131	102	50	50	219	1	23	9
1	19	52	10	12	33	-	8	10
686	1 764	560	220	142	21	4	190	11
22	150	154	60	62	252	1	31	12
284	632	289	95	49	75	2	72	13
137	283	148	57	23	39	1	32	14
477	1 158	484	161	92	121	4	130	15
2	5	2	11	9	-	-	10	16
2	20	5	16	7	-	-	10	17
-	71	16	5	6	-	-	8	18
87	125	39	14	4	-	-	17	19
178	252	128	13	10	-	1	24	20
93	317	98	27	12	-	-	21	21
101	272	94	46	22	7	2	20	22
14	82	68	27	20	103	1	15	23
-	14	34	2	2	11	-	5	24
463	1 062	382	132	70	7	3	110	25
14	96	102	29	22	114	1	20	26
193	395	204	57	28	43	1	45	27
92	184	114	39	15	24	1	25	28
231	756	230	119	112	152	1	91	29
-	4	1	10	8	-	-	5	30
-	35	13	12	9	-	-	7	31
-	55	5	9	5	-	-	13	32
41	81	17	6	3	-	-	11	33
105	146	51	4	6	-	-	12	34
33	198	43	14	15	-	1	17	35
44	183	48	33	26	14	-	15	36
7	49	34	23	30	116	-	8	37
1	5	18	8	10	22	-	3	38
223	702	178	88	72	14	1	80	39
8	54	52	31	40	138	-	11	40
91	237	85	38	21	32	1	27	41
45	99	34	18	8	15	-	7	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeeempfängerin/des Hilfeeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung

10B.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	3 906	1 870	47	64	186
2	Männlich	2 310	1 014	28	40	130
3	Weiblich	1 596	856	19	24	56

10B.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 939	414	35	121	143
5	Männlich	1 083	223	14	59	79
6	Weiblich	856	191	21	62	64

10B.1.3 Ergänzende bzw.sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 150	1 350	57	75	314
8	Männlich	1 826	746	30	39	190
9	Weiblich	1 324	604	27	36	124

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
10B.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär								
190	1 003	326	39	31	100	1	49	1
133	616	241	27	16	38	1	26	2
57	387	85	12	15	62	-	23	3
10B.1.2 Vorrangig stationär								
307	326	126	140	130	112	3	82	4
203	195	75	77	55	54	2	47	5
104	131	51	63	75	58	1	35	6
10B.1.3 Ergänzende bzw.sonstige Hilfe								
211	585	262	101	43	61	1	90	7
141	347	168	57	21	29	1	57	8
70	238	94	44	22	32	-	33	9

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	Begonnene davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
11.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär																		
1	Insgesamt	4 066	161	118	31	12	743	475	192	76	386	267	74	45	1 589	802	551	236
2	Männlich	2 409	99	71	20	8	425	263	120	42	189	130	38	21	936	468	324	144
3	Weiblich	1 657	62	47	11	4	318	212	72	34	197	137	36	24	653	334	227	92
11.1.2a Vorrangig stationär																		
4	Insgesamt	2 099	181	136	29	16	453	262	133	58	238	163	56	19	720	331	269	120
5	Männlich	1 211	105	84	17	4	252	155	63	34	106	69	25	12	392	174	148	70
6	Weiblich	888	76	52	12	12	201	107	70	24	132	94	31	7	328	157	121	50
11.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																		
7	Insgesamt	3 262	226	195	24	7	679	480	157	42	411	304	73	34	1 291	677	470	144
8	Männlich	1 958	141	129	9	3	379	273	82	24	227	164	45	18	739	382	269	88
9	Weiblich	1 304	85	66	15	4	300	207	75	18	184	140	28	16	552	295	201	56

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen																							Lfd. Nr.
Gründen für die Hilfestellung																							
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über- nahme von einem anderen Jugendamt wegen Zu- ständig- keits- wechsels			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund			
11.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär																							
807	353	318	136	1 042	475	384	183	1 343	611	524	208	995	395	374	226	1 228	525	401	302	45	1		
433	181	176	76	551	236	208	107	903	433	334	136	583	225	224	134	849	374	272	203	28	2		
374	172	142	60	491	239	176	76	440	178	190	72	412	170	150	92	379	151	129	99	17	3		
11.1.2a Vorrangig stationär																							
312	151	107	54	420	198	148	74	479	237	168	74	493	238	161	94	644	365	167	112	18	4		
157	70	56	31	197	93	73	31	326	168	112	46	285	140	95	50	417	248	109	60	10	5		
155	81	51	23	223	105	75	43	153	69	56	28	208	98	66	44	227	117	58	52	8	6		
11.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																							
560	226	220	114	587	282	199	106	710	367	227	116	526	212	203	111	822	473	213	136	46	7		
305	126	124	55	324	145	119	60	494	262	149	83	313	124	113	76	578	334	154	90	19	8		
255	100	96	59	263	137	80	46	216	105	78	33	213	88	90	35	244	139	59	46	27	9		

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfsart)	Hilfen davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
11.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär																		
1	Insgesamt	5 330	193	150	29	14	1 062	689	273	100	374	245	85	44	2 059	979	760	320
2	Männlich	3 291	112	85	19	8	620	403	164	53	201	124	51	26	1 235	569	460	206
3	Weiblich	2 039	81	65	10	6	442	286	109	47	173	121	34	18	824	410	300	114
11.1.2b Vorrangig stationär																		
4	Insgesamt	2 541	185	133	32	20	622	375	184	63	236	144	64	28	903	410	345	148
5	Männlich	1 543	106	77	20	9	359	229	93	37	119	70	33	16	512	222	204	86
6	Weiblich	998	79	56	12	11	263	146	91	26	117	74	31	12	391	188	141	62
11.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																		
7	Insgesamt	4 283	245	204	31	10	953	669	225	59	340	225	79	36	1 637	877	581	179
8	Männlich	2 616	146	128	14	4	554	397	119	38	193	123	47	23	924	473	350	101
9	Weiblich	1 667	99	76	17	6	399	272	106	21	147	102	32	13	713	404	231	78

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.																							Lfd. Nr.
Gründen für die Hilfestellung																							
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund			
11.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär																							
1 061	441	418	202	1 211	495	463	253	1 760	813	662	285	1 375	575	519	281	1 835	881	564	390	62	1		
591	251	227	113	684	264	274	146	1 221	591	442	188	825	333	317	175	1 281	635	385	261	36	2		
470	190	191	89	527	231	189	107	539	222	220	97	550	242	202	106	554	246	179	129	26	3		
11.1.2b Vorrangig stationär																							
384	165	145	74	483	180	189	114	602	267	225	110	627	266	237	124	938	563	228	147	38	4		
195	81	73	41	254	96	97	61	432	194	165	73	386	169	153	64	633	384	157	92	21	5		
189	84	72	33	229	84	92	53	170	73	60	37	241	97	84	60	305	179	71	55	17	6		
11.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																							
680	292	257	131	677	328	236	113	903	440	305	158	658	262	280	116	1 405	939	294	172	47	7		
353	164	119	70	377	183	133	61	640	314	221	105	401	151	177	73	998	658	215	125	25	8		
327	128	138	61	300	145	103	52	263	126	84	53	257	111	103	43	407	281	79	47	22	9		

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Hilfen am 31.12.								
		Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall ²	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
1	Insgesamt	12 154	4 569	2 255	549	351	73	5	3 584	773
2	unter 1	263	82	79	17	5	3	6	21	56
3	1 - 3	674	234	165	42	19	13	6	115	86
4	3 - 6	1 031	379	221	49	39	8	6	270	65
5	6 - 9	2 043	777	349	91	73	8	5	682	63
6	9 - 12	2 858	1 121	435	121	96	11	5	984	90
7	12 - 15	2 301	969	427	94	64	13	5	625	109
8	15 - 18	1 893	690	398	77	41	11	5	499	177
9	18 - 21	919	291	159	54	11	6	5	299	99
10	21 - 27	172	26	22	4	3	-	6	89	28
11	unter 18	11 063	4 252	2 074	491	337	67	5	3 196	646
12	18 und älter	1 091	317	181	58	14	6	5	388	127
	und zwar									
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 279	1 387	775	215	110	11	5	1 570	211
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 102	618	359	94	56	9	6	836	130
15	Männlich	7 450	2 677	1 331	336	241	51	5	2 396	418
16	unter 1	145	45	38	9	1	2	6	16	34
17	1 - 3	363	118	95	23	11	8	7	60	48
18	3 - 6	554	203	115	24	25	3	6	152	32
19	6 - 9	1 288	490	209	61	56	7	5	434	31
20	9 - 12	1 870	701	286	89	67	9	5	672	46
21	12 - 15	1 510	587	271	58	50	9	5	459	76
22	15 - 18	1 103	366	230	44	22	9	5	340	92
23	18 - 21	521	154	76	26	8	4	5	203	50
24	21 - 27	96	13	11	2	1	-	5	60	9
25	unter 18	6 833	2 510	1 244	308	232	47	5	2 133	359
26	18 und älter	617	167	87	28	9	4	5	263	59
	und zwar									
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 694	844	464	139	72	9	6	1 035	131
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 375	395	226	68	33	6	6	561	86
29	Weiblich	4 704	1 892	924	213	110	22	5	1 188	355
30	unter 1	118	37	41	8	4	1	6	5	22
31	1 - 3	311	116	70	19	8	5	6	55	38
32	3 - 6	477	176	106	25	14	5	6	118	33
33	6 - 9	755	287	140	30	17	1	5	248	32
34	9 - 12	988	420	149	32	29	2	5	312	44
35	12 - 15	791	382	156	36	14	4	5	166	33
36	15 - 18	790	324	168	33	19	2	5	159	85
37	18 - 21	398	137	83	28	3	2	5	96	49
38	21 - 27	76	13	11	2	2	-	6	29	19
39	unter 18	4 230	1 742	830	183	105	20	5	1 063	287
40	18 und älter	474	150	94	30	5	2	5	125	68
	und zwar									
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 585	543	311	76	38	2	5	535	80
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	727	223	133	26	23	3	6	275	44

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2 Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

12 Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

12.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Beendete Hilfen									Lfd. Nr.
Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche		
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungsstunden pro Fall ²	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage	
8 995	3 742	1 766	484	317	59	5	2 039	588	1
288	92	80	24	16	3	7	18	55	2
638	273	155	36	34	7	6	65	68	3
866	348	179	50	38	12	6	178	61	4
1 075	426	207	68	47	7	6	269	51	5
1 664	658	258	83	76	8	5	527	54	6
1 708	800	314	91	52	5	5	362	84	7
1 706	706	351	89	46	9	5	398	107	8
877	388	197	33	7	5	5	163	84	9
173	51	25	10	1	3	6	59	24	10
7 945	3 303	1 544	441	309	51	5	1 817	480	11
1 050	439	222	43	8	8	5	222	108	12
2 956	1 109	572	155	106	19	6	816	179	13
1 362	491	253	58	47	6	5	416	91	14
5 219	2 119	972	286	185	35	5	1 325	297	15
156	53	36	17	10	1	7	9	30	16
329	141	83	12	15	4	6	37	37	17
495	204	107	35	21	6	6	91	31	18
665	264	120	48	29	7	6	171	26	19
1 062	400	164	54	47	7	5	357	33	20
1 026	457	179	53	32	2	5	253	50	21
939	366	176	48	26	4	5	269	50	22
460	210	91	16	4	3	5	99	37	23
87	24	16	3	1	1	6	39	3	24
4 672	1 885	865	267	180	31	6	1 187	257	25
547	234	107	19	5	4	5	138	40	26
1 796	671	320	93	55	10	5	547	100	27
855	312	146	35	19	1	5	288	54	28
3 776	1 623	794	198	132	24	5	714	291	29
132	39	44	7	6	2	7	9	25	30
309	132	72	24	19	3	6	28	31	31
371	144	72	15	17	6	6	87	30	32
410	162	87	20	18	-	5	98	25	33
602	258	94	29	29	1	5	170	21	34
682	343	135	38	20	3	5	109	34	35
767	340	175	41	20	5	5	129	57	36
417	178	106	17	3	2	5	64	47	37
86	27	9	7	-	2	6	20	21	38
3 273	1 418	679	174	129	20	5	630	223	39
503	205	115	24	3	4	5	84	68	40
1 160	438	252	62	51	9	6	269	79	41
507	179	107	23	28	5	6	128	37	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Hilfen am 31.12.								
		Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
12.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär										
1	Insgesamt	5 330	2 302	1 160	245	161	29	5	1 318	115
2	Männlich	3 291	1 351	688	157	117	21	5	891	66
3	Weiblich	2 039	951	472	88	44	8	5	427	49
12.1.2 Vorrangig stationär										
4	Insgesamt	2 541	682	420	123	62	24	6	796	434
5	Männlich	1 543	415	233	68	40	18	6	543	226
6	Weiblich	998	267	187	55	22	6	6	253	208
12.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe										
7	Insgesamt	4 283	1 585	675	181	128	20	5	1 470	224
8	Männlich	2 616	911	410	111	84	12	5	962	126
9	Weiblich	1 667	674	265	70	44	8	5	508	98

1 Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

12 Hilfen 2014 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen

12.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Beendete Hilfen									Lfd. Nr.
Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche		
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall ¹	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage	

12.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

3 906	1 740	871	245	122	22	5	838	68	1
2 310	991	471	138	70	14	5	583	43	2
1 596	749	400	107	52	8	5	255	25	3

12.1.2 Vorrangig stationär

1 939	627	327	80	71	17	6	460	357	4
1 083	346	167	47	38	10	6	297	178	5
856	281	160	33	33	7	6	163	179	6

12.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

3 150	1 375	568	159	124	20	5	741	163	7
1 826	782	334	101	77	11	5	445	76	8
1 324	593	234	58	47	9	5	296	87	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan				Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	sonstige Gründe
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/den jungen Voll- jährigen (auch bei unzu- reichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflege- familie, den Dienst	den Minder- jährigen			
1	Insgesamt	8 995	5 891	1 898	1 294	391	213	2	93	1 111
2	unter 1	288	171	67	50	17	-	1	-	49
3	1 - 3	638	417	123	95	28	-	-	11	87
4	3 - 6	866	601	137	101	36	-	-	20	108
5	6 - 9	1 075	700	196	142	50	4	-	19	160
6	9 - 12	1 664	1 145	280	203	62	15	1	17	221
7	12 - 15	1 708	1 110	376	243	77	56	-	12	210
8	15 - 18	1 706	1 078	439	232	69	138	-	11	178
9	18 - 21	877	560	239	194	45	-	-	1	77
10	21 - 27	173	109	41	34	7	-	-	2	21
11	unter 18	7 945	5 222	1 618	1 066	339	213	2	90	1 013
12	18 und älter	1 050	669	280	228	52	-	-	3	98
	und zwar									
	mit ausländischer Herkunft									
13	mindestens eines Elternteils.....	2 956	1 918	657	446	125	86	1	23	357
	in der Familie wird vorrangig									
14	nicht deutsch gesprochen.....	1 362	903	304	199	60	45	-	7	148
15	Männlich	5 219	3 425	1 116	776	243	97	-	48	630
16	unter 1	156	91	34	25	9	-	-	-	31
17	1 - 3	329	215	58	47	11	-	-	2	54
18	3 - 6	495	343	84	62	22	-	-	13	55
19	6 - 9	665	439	123	89	32	2	-	7	96
20	9 - 12	1 062	713	193	138	45	10	-	10	146
21	12 - 15	1 026	674	225	151	51	23	-	8	119
22	15 - 18	939	617	235	132	41	62	-	6	81
23	18 - 21	460	275	144	115	29	-	-	1	40
24	21 - 27	87	58	20	17	3	-	-	1	8
25	unter 18	4 672	3 092	952	644	211	97	-	46	582
26	18 und älter	547	333	164	132	32	-	-	2	48
	und zwar									
	mit ausländischer Herkunft									
27	mindestens eines Elternteils.....	1 796	1 150	419	290	80	49	-	12	215
	in der Familie wird vorrangig									
28	nicht deutsch gesprochen.....	855	562	198	136	35	27	-	5	90
29	Weiblich	3 776	2 466	782	518	148	116	2	45	481
30	unter 1	132	80	33	25	8	-	1	-	18
31	1 - 3	309	202	65	48	17	-	-	9	33
32	3 - 6	371	258	53	39	14	-	-	7	53
33	6 - 9	410	261	73	53	18	2	-	12	64
34	9 - 12	602	432	87	65	17	5	1	7	75
35	12 - 15	682	436	151	92	26	33	-	4	91
36	15 - 18	767	461	204	100	28	76	-	5	97
37	18 - 21	417	285	95	79	16	-	-	-	37
38	21 - 27	86	51	21	17	4	-	-	1	13
39	unter 18	3 273	2 130	666	422	128	116	2	44	431
40	18 und älter	503	336	116	96	20	-	-	1	50
	und zwar									
	mit ausländischer Herkunft									
41	mindestens eines Elternteils.....	1 160	768	238	156	45	37	1	11	142
	in der Familie wird vorrangig									
42	nicht deutsch gesprochen.....	507	341	106	63	25	18	-	2	58

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	sonstige Gründe	
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/den jungen Voll- jährigen (auch bei unzu- reichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflege- familie, den Dienst				den Minder- jährigen
13.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär										
1	Insgesamt	3 906	2 626	829	566	161	102	-	29	422
2	Männlich	2 310	1 547	495	336	107	52	-	17	251
3	Weiblich	1 596	1 079	334	230	54	50	-	12	171
13.1.2 Vorrangig stationär										
4	Insgesamt	1 939	1 153	414	270	94	50	2	28	342
5	Männlich	1 083	655	236	156	56	24	-	11	181
6	Weiblich	856	498	178	114	38	26	2	17	161
13.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe										
7	Insgesamt	3 150	2 112	655	458	136	61	-	36	347
8	Männlich	1 826	1 223	385	284	80	21	-	20	198
9	Weiblich	1 324	889	270	174	56	40	-	16	149

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt ²	Davon nach			
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgeberechtigten	in einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
1	Insgesamt	8 990	6 897	242	107	508
2	unter 1	288	208	8	8	-
3	1 - 3	638	510	22	12	-
4	3 - 6	865	729	29	14	-
5	6 - 9	1 075	919	23	19	-
6	9 - 12	1 662	1 454	40	15	-
7	12 - 15	1 707	1 431	39	12	3
8	15 - 18	1 705	1 244	54	15	47
9	18 - 21	877	327	24	10	390
10	21 - 27	173	75	3	2	68
11	unter 18	7 940	6 495	215	95	50
12	18 und älter	1 050	402	27	12	458
	und zwar					
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 951	2 386	63	27	134
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 358	1 094	30	11	68
15	Männlich	5 216	4 148	111	55	224
16	unter 1	156	108	4	6	-
17	1 - 3	329	266	8	4	-
18	3 - 6	495	421	11	10	-
19	6 - 9	665	573	14	10	-
20	9 - 12	1 060	937	18	8	-
21	12 - 15	1 026	880	15	6	1
22	15 - 18	938	717	31	9	15
23	18 - 21	460	198	9	2	180
24	21 - 27	87	48	1	-	28
25	unter 18	4 669	3 902	101	53	16
26	18 und älter	547	246	10	2	208
	und zwar					
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 793	1 474	33	16	66
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	853	687	16	7	42
29	Weiblich	3 774	2 749	131	52	284
30	unter 1	132	100	4	2	-
31	1 - 3	309	244	14	8	-
32	3 - 6	370	308	18	4	-
33	6 - 9	410	346	9	9	-
34	9 - 12	602	517	22	7	-
35	12 - 15	681	551	24	6	2
36	15 - 18	767	527	23	6	32
37	18 - 21	417	129	15	8	210
38	21 - 27	86	27	2	2	40
39	unter 18	3 271	2 593	114	42	34
40	18 und älter	503	156	17	10	250
	und zwar					
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 158	912	30	11	68
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	505	407	14	4	26

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2 Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

14.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
281	647	35	93	74	38	68	1
38	5	1	13	5	-	2	2
47	24	1	16	6	-	-	3
47	29	-	8	5	-	4	4
34	69	5	1	3	-	2	5
31	104	7	4	3	-	4	6
44	150	7	9	6	1	5	7
29	224	10	27	22	13	20	8
7	37	4	9	20	23	26	9
4	5	-	6	4	1	5	10
270	605	31	78	50	14	37	11
11	42	4	15	24	24	31	12
68	154	6	23	39	12	39	13
17	67	3	10	23	7	28	14
152	356	23	40	52	18	37	15
23	5	-	5	3	-	2	16
24	13	1	9	4	-	-	17
28	18	-	2	2	-	3	18
18	44	4	-	2	-	-	19
18	66	6	1	3	-	3	20
24	85	3	4	5	1	2	21
11	105	8	15	16	3	8	22
4	17	1	3	16	13	17	23
2	3	-	1	1	1	2	24
146	336	22	36	35	4	18	25
6	20	1	4	17	14	19	26
42	80	5	14	26	8	29	27
10	42	2	8	15	6	18	28
129	291	12	53	22	20	31	29
15	-	1	8	2	-	-	30
23	11	-	7	2	-	-	31
19	11	-	6	3	-	1	32
16	25	1	1	1	-	2	33
13	38	1	3	-	-	1	34
20	65	4	5	1	-	3	35
18	119	2	12	6	10	12	36
3	20	3	6	4	10	9	37
2	2	-	5	3	-	3	38
124	269	9	42	15	10	19	39
5	22	3	11	7	10	12	40
26	74	1	9	13	4	10	41
7	25	1	2	8	1	10	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach			
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
14.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär						
1	Insgesamt	3 902	3 165	97	32	164
2	Männlich	2 308	1 933	53	12	68
3	Weiblich	1 594	1 232	44	20	96
14.1.2 Vorrangig stationär						
4	Insgesamt	1 939	1 324	58	38	191
5	Männlich	1 083	786	20	23	80
6	Weiblich	856	538	38	15	111
14.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe						
7	Insgesamt	3 149	2 408	87	37	153
8	Männlich	1 825	1 429	38	20	76
9	Weiblich	1 324	979	49	17	77

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

14 Beendete Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt

14.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	

14.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

90	257	12	34	20	11	20	1
52	145	6	14	11	4	10	2
38	112	6	20	9	7	10	3

14.1.2 Vorrangig stationär

79	151	7	26	28	15	22	4
40	81	3	11	19	8	12	5
39	70	4	15	9	7	10	6

14.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

112	239	16	33	26	12	26	7
60	130	14	15	22	6	15	8
52	109	2	18	4	6	11	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt ²	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII ³
1	Insgesamt	8 992	93	183	878	2 398	167	5 273
2	unter 1	288	-	7	33	136	-	112
3	1 - 3	637	11	13	73	234	5	301
4	3 - 6	866	20	17	85	242	12	490
5	6 - 9	1 075	19	24	126	305	22	579
6	9 - 12	1 664	17	28	166	394	40	1 019
7	12 - 15	1 708	12	30	191	474	39	962
8	15 - 18	1 704	11	48	173	449	25	998
9	18 - 21	877	1	13	26	140	16	681
10	21 - 27	173	2	3	5	24	8	131
11	unter 18	7 942	90	167	847	2 234	143	4 461
12	18 und älter	1 050	3	16	31	164	24	812
	und zwar mit ausländischer Herkunft							
13	mindestens eines Elternteils.....	2 955	23	57	316	663	40	1 856
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 361	7	22	148	259	17	908
15	Männlich	5 216	48	92	501	1 362	113	3 100
16	unter 1	156	-	3	18	76	-	59
17	1 - 3	328	2	4	33	125	2	162
18	3 - 6	495	13	5	33	132	9	303
19	6 - 9	665	7	18	81	199	20	340
20	9 - 12	1 062	10	17	114	263	30	628
21	12 - 15	1 026	8	14	111	275	28	590
22	15 - 18	937	6	24	97	223	12	575
23	18 - 21	460	1	6	12	64	8	369
24	21 - 27	87	1	1	2	5	4	74
25	unter 18	4 669	46	85	487	1 293	101	2 657
26	18 und älter	547	2	7	14	69	12	443
	und zwar mit ausländischer Herkunft							
27	mindestens eines Elternteils.....	1 795	12	29	184	401	30	1 139
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	854	5	11	94	163	12	569
29	Weiblich	3 776	45	91	377	1 036	54	2 173
30	unter 1	132	-	4	15	60	-	53
31	1 - 3	309	9	9	40	109	3	139
32	3 - 6	371	7	12	52	110	3	187
33	6 - 9	410	12	6	45	106	2	239
34	9 - 12	602	7	11	52	131	10	391
35	12 - 15	682	4	16	80	199	11	372
36	15 - 18	767	5	24	76	226	13	423
37	18 - 21	417	-	7	14	76	8	312
38	21 - 27	86	1	2	3	19	4	57
39	unter 18	3 273	44	82	360	941	42	1 804
40	18 und älter	503	1	9	17	95	12	369
	und zwar mit ausländischer Herkunft							
41	mindestens eines Elternteils.....	1 160	11	28	132	262	10	717
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	507	2	11	54	96	5	339

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2 Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

3 Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungs- hilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII ¹
13.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär								
1	Insgesamt	3 903	29	81	445	953	66	2 329
2	Männlich	2 307	17	41	259	545	48	1 397
3	Weiblich	1 596	12	40	186	408	18	932
13.1.2 Vorrangig stationär								
4	Insgesamt	1 939	28	39	139	591	31	1 111
5	Männlich	1 083	11	18	71	329	15	639
6	Weiblich	856	17	21	68	262	16	472
13.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
7	Insgesamt	3 150	36	63	294	854	70	1 833
8	Männlich	1 826	20	33	171	488	50	1 064
9	Weiblich	1 324	16	30	123	366	20	769

1 Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ¹	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	Insgesamt	8 995	-	1 623	1 413	962	1 050	1 196	1 021	997	604	116	13	14
2	unter 1	288	-	161	76	37	14	-	-	-	-	-	-	3
3	1 - 3	638	-	131	113	95	115	104	54	26	-	-	-	9
4	3 - 6	866	-	181	157	92	82	113	104	86	51	-	-	12
5	6 - 9	1 075	-	178	172	123	156	149	123	92	63	19	-	14
6	9 - 12	1 664	-	184	182	137	212	250	258	275	147	17	2	17
7	12 - 15	1 708	-	283	254	154	181	213	193	242	150	32	6	17
8	15 - 18	1 706	-	331	290	184	193	234	181	171	88	30	4	14
9	18 - 21	877	-	155	149	129	87	115	86	82	57	16	1	14
10	21 - 27	173	-	19	20	11	10	18	22	23	48	2	-	24
11	unter 18	7 945	-	1 449	1 244	822	953	1 063	913	892	499	98	12	14
12	18 und älter	1 050	-	174	169	140	97	133	108	105	105	18	1	16
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
13	mindestens eines Elternteils.....	2 956	-	517	422	287	337	385	328	364	270	40	6	16
	in der Familie wird vorrangig													
14	nicht deutsch gesprochen.....	1 362	-	229	185	136	137	157	155	181	156	23	3	17
15	Männlich	5 219	-	893	786	554	623	690	621	594	377	73	8	15
16	unter 1	156	-	88	40	20	8	-	-	-	-	-	-	3
17	1 - 3	329	-	80	56	43	56	51	30	13	-	-	-	9
18	3 - 6	495	-	106	92	57	53	59	59	42	27	-	-	12
19	6 - 9	665	-	117	102	69	98	101	75	55	36	12	-	14
20	9 - 12	1 062	-	111	119	91	134	166	162	168	101	10	-	17
21	12 - 15	1 026	-	150	141	98	117	131	130	152	87	17	3	17
22	15 - 18	939	-	152	148	99	110	120	111	108	62	25	4	16
23	18 - 21	460	-	84	78	71	42	57	44	40	35	8	1	14
24	21 - 27	87	-	5	10	6	5	5	10	16	29	1	-	27
25	unter 18	4 672	-	804	698	477	576	628	567	538	313	64	7	15
26	18 und älter	547	-	89	88	77	47	62	54	56	64	9	1	16
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
27	mindestens eines Elternteils.....	1 796	-	299	249	175	196	245	219	227	160	22	4	16
	in der Familie wird vorrangig													
28	nicht deutsch gesprochen.....	855	-	133	109	87	90	103	107	116	96	11	3	17
29	Weiblich	3 776	-	730	627	408	427	506	400	403	227	43	5	14
30	unter 1	132	-	73	36	17	6	-	-	-	-	-	-	3
31	1 - 3	309	-	51	57	52	59	53	24	13	-	-	-	9
32	3 - 6	371	-	75	65	35	29	54	45	44	24	-	-	13
33	6 - 9	410	-	61	70	54	58	48	48	37	27	7	-	14
34	9 - 12	602	-	73	63	46	78	84	96	107	46	7	2	18
35	12 - 15	682	-	133	113	56	64	82	63	90	63	15	3	16
36	15 - 18	767	-	179	142	85	83	114	70	63	26	5	-	11
37	18 - 21	417	-	71	71	58	45	58	42	42	22	8	-	14
38	21 - 27	86	-	14	10	5	5	13	12	7	19	1	-	20
39	unter 18	3 273	-	645	546	345	377	435	346	354	186	34	5	13
40	18 und älter	503	-	85	81	63	50	71	54	49	41	9	-	15
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
41	mindestens eines Elternteils.....	1 160	-	218	173	112	141	140	109	137	110	18	2	15
	in der Familie wird vorrangig													
42	nicht deutsch gesprochen.....	507	-	96	76	49	47	54	48	65	60	12	-	17

1 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
16.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Insgesamt	3 906	-	589	565	433	450	576	506	490	241	50	6	15
2	Männlich	2 310	-	320	321	263	263	344	318	293	153	32	3	16
3	Weiblich	1 596	-	269	244	170	187	232	188	197	88	18	3	14
16.1.2 Vorrangig stationär														
4	Insgesamt	1 939	-	458	330	194	247	239	214	149	84	19	5	12
5	Männlich	1 083	-	245	178	111	153	133	106	94	50	10	3	12
6	Weiblich	856	-	213	152	83	94	106	108	55	34	9	2	12
16.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
7	Insgesamt	3 150	-	576	518	335	353	381	301	358	279	47	2	15
8	Männlich	1 826	-	328	287	180	207	213	197	207	174	31	2	16
9	Weiblich	1 324	-	248	231	155	146	168	104	151	105	16	-	14

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	396	-	124	61	47	28	38	31	43	19	4	1	12
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 257	-	211	179	133	148	160	140	142	116	25	3	16
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	670	-	255	130	69	48	58	40	35	27	6	2	9
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 711	-	286	290	188	215	229	188	198	95	19	3	14
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	657	-	134	116	63	88	87	86	42	29	12	-	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	904	-	179	171	104	107	159	85	65	31	3	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 151	-	190	169	135	162	153	150	128	58	5	1	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	775	-	108	116	80	89	112	118	101	41	9	1	15
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 370	-	118	161	129	161	184	173	235	178	29	2	20
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	104	-	18	20	14	4	16	10	8	10	4	-	16
11	Insgesamt.....	8 995	-	1 623	1 413	962	1 050	1 196	1 021	997	604	116	13	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	104	-	21	16	16	5	11	10	18	6	1	-	14
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	369	-	58	63	55	36	46	39	34	27	11	-	15
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	209	-	65	39	30	20	21	17	8	7	2	-	10
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	781	-	127	135	82	119	115	82	74	44	3	-	13
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	306	-	47	60	32	52	44	35	20	12	4	-	12
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	491	-	82	99	47	65	101	47	35	13	2	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	494	-	83	77	55	78	71	63	47	18	2	-	12
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	440	-	52	69	40	47	69	80	59	21	3	-	15
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	504	-	32	52	30	61	73	61	120	63	11	1	21
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	44	-	8	4	7	2	8	5	2	6	2	-	18
22	Insgesamt.....	3 742	-	575	614	394	485	559	439	417	217	41	1	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	62	-	21	14	6	6	7	4	2	1	1	-	9
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	257	-	55	45	26	36	32	17	25	19	2	-	13
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	173	-	60	36	18	9	15	11	14	8	1	1	10
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	408	-	64	77	55	43	58	41	51	16	1	2	13
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	118	-	22	24	14	16	12	13	12	4	1	-	12
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	179	-	41	36	26	22	24	17	5	7	1	-	10
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	223	-	33	32	32	26	35	27	24	13	-	1	14
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	133	-	20	22	17	19	20	14	16	3	2	-	13
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	199	-	21	33	26	22	26	28	15	27	1	-	16
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	14	-	4	4	1	-	4	1	-	-	-	-	8
33	Insgesamt.....	1 766	-	341	323	221	199	233	173	164	98	10	4	13

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	35	-	21	3	4	-	3	1	2	-	1	-	8
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	74	-	17	10	10	8	12	7	7	2	1	-	12
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	55	-	31	12	3	2	4	1	-	2	-	-	5
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	87	-	24	24	7	5	8	6	7	6	-	-	11
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	45	-	15	15	5	2	2	3	1	2	-	-	7
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	55	-	13	12	6	4	12	1	6	1	-	-	10
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	68	-	13	10	8	8	6	9	12	2	-	-	13
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	24	-	3	2	6	1	5	4	3	-	-	-	13
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	36	-	4	6	2	3	7	5	7	2	-	-	16
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	5	-	1	2	1	-	-	-	-	1	-	-	11
44	Insgesamt.....	484	-	142	96	52	33	59	37	45	18	2	-	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	25	-	10	2	1	5	2	1	3	1	-	-	11
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	65	-	15	6	10	11	6	8	4	3	1	1	15
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	45	-	26	9	4	2	-	-	1	1	2	-	7
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	49	-	14	6	4	3	5	6	8	3	-	-	13
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	30	-	5	2	3	3	3	8	1	1	4	-	21
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	16	-	6	1	4	1	1	1	2	-	-	-	10
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	34	-	7	5	5	4	3	4	4	2	-	-	12
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	22	-	8	3	3	2	1	3	2	-	-	-	9
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	30	-	7	2	6	5	4	3	3	-	-	-	11
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	28
55	Insgesamt.....	317	-	98	36	40	36	25	34	29	11	7	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	3
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	12	-	2	1	-	2	3	1	2	1	-	-	16
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	3	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	13	-	2	1	4	2	3	-	1	-	-	-	9
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	10	-	2	-	1	3	-	2	-	1	1	-	18
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	4	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	7
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5	-	2	-	-	1	1	1	-	-	-	-	9
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	8
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	7	-	2	1	1	2	-	-	1	-	-	-	9
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	59	-	15	7	6	11	9	4	4	2	1	-	11

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	81	-	15	17	9	9	8	6	12	5	-	-	13
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	400	-	37	45	22	44	55	60	66	59	10	2	21
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	76	-	25	12	5	3	9	8	10	4	-	-	12
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	296	-	30	37	26	38	34	46	55	18	11	1	19
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	97	-	15	11	6	9	19	21	6	8	2	-	17
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	113	-	19	14	13	10	15	18	14	10	-	-	15
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	270	-	29	39	31	42	33	38	37	18	3	-	16
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	116	-	14	9	10	16	15	15	17	15	4	1	21
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	572	-	48	65	63	67	68	72	87	84	17	1	21
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	18	-	3	7	2	1	1	1	2	1	-	-	11
77	Insgesamt.....	2 039	-	235	256	187	239	257	285	306	222	47	5	19
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	86	-	35	7	11	3	7	9	6	6	1	1	12
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	80	-	27	9	10	11	6	8	4	5	-	-	10
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	109	-	46	21	9	12	9	3	2	5	1	1	9
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	77	-	25	10	10	5	6	7	2	8	4	-	15
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	51	-	28	4	2	3	7	4	2	1	-	-	7
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	46	-	17	8	8	4	5	1	3	-	-	-	7
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	57	-	23	6	4	3	4	8	4	5	-	-	12
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	38	-	10	11	4	4	1	2	4	2	-	-	10
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	22	-	4	2	1	1	6	4	2	2	-	-	16
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	22	-	2	3	3	1	3	3	3	2	2	-	20
88	Insgesamt.....	588	-	217	81	62	47	54	49	32	36	8	2	11

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	104	-	20	19	15	7	10	8	19	5	1	-	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	496	-	75	66	46	53	68	65	60	46	16	1	18
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	261	-	79	51	31	21	29	15	23	9	2	1	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	789	-	123	129	90	92	120	92	98	39	4	2	14
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	311	-	49	52	30	51	40	45	23	15	6	-	14
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	437	-	91	74	46	50	77	43	35	19	2	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	570	-	65	73	78	70	92	81	79	30	1	1	15
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	364	-	31	36	41	46	57	75	54	20	4	-	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	539	-	47	59	51	58	76	81	97	56	13	1	19
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	35	-	9	6	5	2	7	1	2	2	1	-	13
11	Insgesamt.....	3 906	-	589	565	433	450	576	506	490	241	50	6	15
17.1.2 Vorrangig stationär														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	129	-	44	21	14	14	11	12	7	4	1	1	10
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	274	-	57	33	31	38	42	27	27	16	1	2	14
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	153	-	65	31	11	11	16	9	4	3	2	1	8
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	265	-	67	42	28	30	31	29	21	13	4	-	12
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	157	-	52	24	11	13	20	25	7	4	1	-	10
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	176	-	44	39	22	17	26	13	11	4	-	-	9
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	227	-	56	36	24	38	17	28	17	11	-	-	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	204	-	41	49	17	26	24	28	15	3	-	1	11
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	327	-	29	53	32	59	48	38	37	24	7	-	16
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	27	-	3	2	4	1	4	5	3	2	3	-	21
22	Insgesamt.....	1 939	-	458	330	194	247	239	214	149	84	19	5	12
17.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	163	-	60	21	18	7	17	11	17	10	2	-	11
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	487	-	79	80	56	57	50	48	55	54	8	-	16
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	256	-	111	48	27	16	13	16	8	15	2	-	9
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	657	-	96	119	70	93	78	67	79	43	11	1	15
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	189	-	33	40	22	24	27	16	12	10	5	-	13
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	291	-	44	58	36	40	56	29	19	8	1	-	11
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	354	-	69	60	33	54	44	41	32	17	4	-	13
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	207	-	36	31	22	17	31	15	32	18	5	-	17
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	504	-	42	49	46	44	60	54	101	98	9	1	22
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	42	-	6	12	5	1	5	4	3	6	-	-	14
33	Insgesamt.....	3 150	-	576	518	335	353	381	301	358	279	47	2	15

18.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	5 891	-	919	817	559	699	836	750	760	458	85	8	16
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 898	-	419	389	266	217	221	165	137	69	13	2	11
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 294	-	291	259	183	153	146	115	92	48	6	1	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	391	-	78	76	46	48	49	37	34	16	7	-	12
5	den Minderjährigen.....	213	-	50	54	37	16	26	13	11	5	-	1	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	67
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	93	-	15	17	10	8	15	6	12	9	1	-	15
8	Sonstige Gründe.....	1 111	-	269	190	127	126	124	100	88	68	17	2	13
9	Insgesamt.....	8 995	-	1 623	1 413	962	1 050	1 196	1 021	997	604	116	13	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 683	-	327	394	264	352	439	337	357	182	31	-	15
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	642	-	144	149	87	77	76	60	30	17	2	-	10
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	461	-	110	99	62	56	54	43	22	14	1	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	108	-	18	26	10	16	14	14	6	3	1	-	11
14	den Minderjährigen.....	73	-	16	24	15	5	8	3	2	-	-	-	7
15	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	35	-	7	8	5	1	5	3	2	3	1	-	14
17	Sonstige Gründe.....	381	-	96	63	38	55	39	39	28	15	7	1	12
18	Insgesamt.....	3 742	-	575	614	394	485	559	439	417	217	41	1	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 113	-	191	190	125	130	162	130	106	70	7	2	14
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	399	-	77	81	58	46	51	33	36	14	2	1	11
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	282	-	58	61	42	33	32	23	23	9	-	1	11
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	73	-	10	9	8	9	13	8	11	3	2	-	15
23	den Minderjährigen.....	44	-	9	11	8	4	6	2	2	2	-	-	9
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	16	-	2	3	2	-	2	-	6	1	-	-	16
26	Sonstige Gründe.....	238	-	71	49	36	23	18	10	16	13	1	1	11
27	Insgesamt.....	1 766	-	341	323	221	199	233	173	164	98	10	4	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	303	-	89	54	29	23	36	26	39	7	-	-	11
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	103	-	25	25	15	7	16	5	5	3	2	-	10
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	66	-	15	13	13	6	10	3	5	1	-	-	9
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	27	-	8	7	1	1	4	2	-	2	2	-	15
32	den Minderjährigen.....	10	-	2	5	1	-	2	-	-	-	-	-	7
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	3	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	13
35	Sonstige Gründe.....	75	-	27	17	8	3	6	6	-	8	-	-	10
36	Insgesamt.....	484	-	142	96	52	33	59	37	45	18	2	-	11

18.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	220	-	79	22	22	27	12	23	22	6	6	1	13
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	46	-	11	7	14	3	3	4	3	1	-	-	9
	davon durch													
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	30	-	7	5	9	2	2	3	1	1	-	-	9
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	14	-	3	2	4	1	1	1	2	-	-	-	10
41	den Minderjährigen.....	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	4
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	4	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	19
44	Sonstige Gründe.....	47	-	7	6	4	6	10	7	3	3	1	-	15
45	Insgesamt.....	317	-	98	36	40	36	25	34	29	11	7	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	41	-	10	5	3	7	7	4	3	1	1	-	12
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	8	-	2	2	1	2	-	-	1	-	-	-	8
	davon durch													
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	6	-	2	-	1	2	-	-	1	-	-	-	10
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4
50	den Minderjährigen.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	9
53	Sonstige Gründe.....	9	-	3	-	2	1	2	-	-	1	-	-	12
54	Insgesamt.....	59	-	15	7	6	11	9	4	4	2	1	-	11
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 225	-	110	114	85	134	152	203	213	172	38	4	22
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	525	-	87	97	69	72	64	50	54	27	4	1	13
	davon durch													
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	342	-	55	64	40	48	42	36	34	20	3	-	13
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	119	-	22	22	17	17	14	7	13	6	1	-	12
59	den Minderjährigen.....	64	-	10	11	12	7	8	7	7	1	-	1	13
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	12	-	1	3	1	3	2	2	-	-	-	-	10
62	Sonstige Gründe.....	277	-	37	42	32	30	39	30	39	23	5	-	16
63	Insgesamt.....	2 039	-	235	256	187	239	257	285	306	222	47	5	19
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	306	-	113	38	31	26	28	27	20	20	2	1	11
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	175	-	73	28	22	10	11	13	8	7	3	-	9
	davon durch													
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	107	-	44	17	16	6	6	7	6	3	2	-	9
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	49	-	17	9	6	4	3	5	2	2	1	-	10
68	den Minderjährigen.....	19	-	12	2	-	-	2	1	-	2	-	-	9
69	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	133
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	22	-	3	2	2	3	5	1	2	4	-	-	18
71	Sonstige Gründe.....	84	-	28	13	7	8	10	8	2	5	3	-	12
72	Insgesamt.....	588	-	217	81	62	47	54	49	32	36	8	2	11

18.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 626	-	343	325	261	298	394	394	372	197	39	3	16
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	829	-	162	179	110	97	117	74	67	17	5	1	11
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	566	-	116	122	77	70	75	52	43	9	1	1	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	161	-	28	29	14	20	28	16	17	5	4	-	14
5	den Minderjährigen.....	102	-	18	28	19	7	14	6	7	3	-	-	10
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	29	-	2	5	4	2	4	3	6	2	1	-	18
8	Sonstige Gründe.....	422	-	82	56	58	53	61	35	45	25	5	2	14
9	Insgesamt.....	3 906	-	589	565	433	450	576	506	490	241	50	6	15
18.1.2 Vorrangig stationär														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 153	-	226	182	99	153	159	148	114	56	13	3	14
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	414	-	125	86	58	48	35	32	17	10	2	1	9
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	270	-	77	57	41	34	23	20	11	6	1	-	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	94	-	29	16	10	11	9	9	5	4	1	-	10
14	den Minderjährigen.....	50	-	19	13	7	3	3	3	1	-	-	1	8
15	Adoptionspflege/Adoption.....	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	67
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	28	-	7	3	1	6	4	-	3	4	-	-	15
17	Sonstige Gründe.....	342	-	99	59	36	40	41	34	15	14	4	-	11
18	Insgesamt.....	1 939	-	458	330	194	247	239	214	149	84	19	5	12
18.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 112	-	350	310	199	248	283	208	274	205	33	2	16
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen.....	655	-	132	124	98	72	69	59	53	42	6	-	12
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	458	-	98	80	65	49	48	43	38	33	4	-	12
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	136	-	21	31	22	17	12	12	12	7	2	-	12
23	den Minderjährigen.....	61	-	13	13	11	6	9	4	3	2	-	-	10
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	36	-	6	9	5	-	7	3	3	3	-	-	12
26	Sonstige Gründe.....	347	-	88	75	33	33	22	31	28	29	8	-	13
27	Insgesamt.....	3 150	-	576	518	335	353	381	301	358	279	47	2	15

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2014 nach Hilfeart und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	450 893	53 852	58 215	22 333	13 176	3 907	10 250
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	9 427	1 723	547	1 085	435	342	2
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	311 907	38 275	41 666	15 366	8 733	1 675	3 360
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 427	1 936	497	384	109	-	513
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	27 721	2 828	4 047	1 231	709	525	2 612
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 120	1 079	885	320	264	130	94
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	16 082	1 611	2 030	341	378	220	380
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	39 719	3 068	3 725	2 158	1 493	818	2 295
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 366	414	172	88	51	66	698
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	27 124	2 918	4 646	1 360	1 004	131	296
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	59 944	6 512	5 541	2 487	2 281	1 329	2 329
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	12 845	1 225	831	225	388	426	62
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	47 099	5 287	4 710	2 262	1 893	903	2 267
14	Insgesamt	510 837	60 364	63 756	24 820	15 457	5 236	12 579
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	413 669	49 019	55 327	18 854	12 949	4 740	9 160
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	12 154	2 475	894	1 266	391	463	1
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	141 653	17 840	20 477	6 821	3 914	511	1 788
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 912	2 894	528	548	122	-	326
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	29 896	3 478	5 052	1 306	727	578	1 926
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	16 751	2 607	2 347	466	530	255	115
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	69 823	6 722	7 941	1 502	2 088	888	1 270
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	72 204	5 651	7 173	4 108	2 910	1 710	2 801
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 581	510	272	86	54	71	633
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	58 695	6 842	10 643	2 751	2 213	264	300
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	87 774	10 280	8 403	3 390	3 172	1 853	2 283
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	17 029	1 874	1 110	162	365	375	54
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	70 745	8 406	7 293	3 228	2 807	1 478	2 229
28	Insgesamt	501 443	59 299	63 730	22 244	16 121	6 593	11 443
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	437 809	52 576	56 093	21 641	12 826	3 460	10 466
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	8 995	1 705	570	822	422	224	3
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	311 265	38 353	40 543	16 092	8 460	1 692	4 018
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 188	1 783	527	341	142	-	501
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	26 350	2 773	3 938	1 060	743	442	2 445
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 229	1 099	1 088	259	300	94	98
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	14 353	1 441	1 944	282	364	174	405
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	36 089	2 819	3 273	1 712	1 505	655	2 116
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 273	393	190	58	67	57	607
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	22 067	2 210	4 020	1 015	823	122	273
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	55 076	5 851	5 095	2 146	2 087	1 162	2 044
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	11 970	952	741	177	322	371	60
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	43 106	4 899	4 354	1 969	1 765	791	1 984
42	Insgesamt	492 885	58 427	61 188	23 787	14 913	4 622	12 510

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ²	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	9 427	1 723	547	1 085	435	342	2
2	unter 1	620	65	45	48	20	16	-
3	1 - 3	633	79	35	58	42	19	-
4	3 - 6	918	173	47	110	45	22	-
5	6 - 9	1 670	375	141	200	78	55	1
6	9 - 12	1 651	333	103	253	68	65	1
7	12 - 15	1 695	360	79	246	86	50	-
8	15 - 18	1 536	253	65	148	78	98	-
9	18 - 21	663	82	29	21	17	17	-
10	21 - 27	41	3	3	1	1	-	-
11	unter 18	8 723	1 638	515	1 063	417	325	2
12	18 und älter	704	85	32	22	18	17	-
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 108	724	215	353	49	129	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 440	313	102	152	33	79	2
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	12 154	2 475	894	1 266	391	463	1
16	unter 1	263	23	21	19	11	9	-
17	1 - 3	674	87	54	53	36	23	-
18	3 - 6	1 031	229	65	78	54	26	-
19	6 - 9	2 043	427	183	191	70	61	1
20	9 - 12	2 858	637	231	334	60	145	-
21	12 - 15	2 301	536	155	327	71	91	-
22	15 - 18	1 893	368	110	206	78	88	-
23	18 - 21	919	143	66	56	8	19	-
24	21 - 27	172	25	9	2	3	1	-
25	unter 18	11 063	2 307	819	1 208	380	443	1
26	18 und älter	1 091	168	75	58	11	20	-
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 279	1 065	392	395	39	148	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 102	477	211	181	22	74	1
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	8 995	1 705	570	822	422	224	3
30	unter 1	288	36	20	16	7	3	-
31	1 - 3	638	84	44	40	26	14	-
32	3 - 6	866	126	56	71	45	22	1
33	6 - 9	1 075	220	87	82	73	26	-
34	9 - 12	1 664	378	141	146	74	31	2
35	12 - 15	1 708	374	87	242	74	42	-
36	15 - 18	1 706	357	76	184	89	63	-
37	18 - 21	877	109	50	39	31	22	-
38	21 - 27	173	21	9	2	3	1	-
39	unter 18	7 945	1 575	511	781	388	201	3
40	18 und älter	1 050	130	59	41	34	23	-
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 956	691	225	279	41	63	1
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 362	304	106	121	23	27	2

1 Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
946	56	589	2 588	208	94	219	74	281	238	7 320	2 107	1
62	12	49	219	14	8	12	6	21	23	499	121	2
70	5	34	194	12	11	15	3	27	29	481	152	3
87	7	50	251	50	17	19	4	11	25	708	210	4
129	4	94	422	28	11	37	15	46	34	1 302	368	5
149	5	116	358	33	17	33	12	65	40	1 240	411	6
139	15	112	393	36	11	56	13	61	38	1 241	454	7
224	2	105	389	30	15	39	10	47	33	1 226	310	8
84	5	26	338	5	2	7	11	3	16	586	77	9
2	1	3	24	-	2	1	-	-	-	37	4	10
860	50	560	2 226	203	90	211	63	278	222	6 697	2 026	11
86	6	29	362	5	4	8	11	3	16	623	81	12
476	7	137	793	70	24	23	6	80	22	2 648	460	13
272	1	62	336	28	7	2	-	49	2	1 250	190	14
Hilfen am 31.12.												
1 676	93	679	2 989	202	120	231	92	404	178	9 903	2 251	15
33	6	15	93	6	2	7	2	7	9	209	54	16
86	5	31	203	10	7	12	7	40	20	541	133	17
151	17	43	275	16	12	14	10	21	20	838	193	18
230	10	113	558	38	18	39	16	65	23	1 694	349	19
313	16	210	631	48	19	46	20	118	30	2 352	506	20
258	20	130	452	42	21	63	12	85	38	1 770	531	21
283	10	105	443	25	23	43	19	62	30	1 507	386	22
252	7	26	290	15	13	5	6	6	7	830	89	23
70	2	6	44	2	5	2	-	-	1	162	10	24
1 354	84	647	2 655	185	102	224	86	398	170	8 911	2 152	25
322	9	32	334	17	18	7	6	6	8	992	99	26
911	6	169	925	51	28	21	8	104	17	3 793	486	27
560	1	82	394	17	8	4	-	67	3	1 891	211	28
Beendete Hilfen												
1 124	58	485	2 500	206	137	216	65	227	231	7 181	1 814	29
24	6	38	100	6	6	3	5	2	16	235	53	30
75	5	41	217	10	11	25	5	13	28	509	129	31
101	5	53	268	37	21	16	5	16	23	701	165	32
112	9	34	280	40	21	27	9	23	32	843	232	33
205	5	87	401	33	24	42	6	41	48	1 343	321	34
208	12	107	350	33	24	44	13	68	30	1 293	415	35
198	7	88	439	42	21	44	10	51	37	1 335	371	36
142	8	35	380	5	6	11	11	11	17	760	117	37
59	1	2	65	-	3	4	1	2	-	162	11	38
923	49	448	2 055	201	128	201	53	214	214	6 259	1 686	39
201	9	37	445	5	9	15	12	13	17	922	128	40
576	5	117	735	71	33	27	3	71	18	2 583	373	41
327	1	52	313	30	13	11	-	31	1	1 205	157	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ²	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	5 578	1 115	308	641	230	229	1
2	unter 1	327	37	19	29	8	8	-
3	1 - 3	349	51	21	29	23	10	-
4	3 - 6	510	102	24	62	24	13	-
5	6 - 9	1 092	275	79	138	48	34	-
6	9 - 12	1 087	242	63	165	41	45	1
7	12 - 15	1 011	233	42	138	42	35	-
8	15 - 18	826	134	44	70	37	74	-
9	18 - 21	365	40	15	10	7	10	-
10	21 - 27	11	1	1	-	-	-	-
11	unter 18	5 202	1 074	292	631	223	219	1
12	18 und älter	376	41	16	10	7	10	-
und zwar								
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 934	483	122	219	28	103	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	922	206	56	93	18	72	1
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	7 450	1 702	529	758	212	297	-
16	unter 1	145	15	7	16	5	5	-
17	1 - 3	363	53	30	28	17	12	-
18	3 - 6	554	137	31	42	25	14	-
19	6 - 9	1 288	302	99	131	45	38	-
20	9 - 12	1 870	472	148	210	36	101	-
21	12 - 15	1 510	396	103	210	42	51	-
22	15 - 18	1 103	234	72	92	38	66	-
23	18 - 21	521	80	33	27	4	10	-
24	21 - 27	96	13	6	2	-	-	-
25	unter 18	6 833	1 609	490	729	208	287	-
26	18 und älter	617	93	39	29	4	10	-
und zwar								
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 694	731	230	257	25	108	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 375	332	125	128	13	61	-
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	5 219	1 075	327	462	239	138	2
30	unter 1	156	23	14	7	2	2	-
31	1 - 3	329	43	24	18	15	8	-
32	3 - 6	495	77	32	37	26	14	-
33	6 - 9	665	148	53	50	42	16	-
34	9 - 12	1 062	262	79	97	49	18	2
35	12 - 15	1 026	244	58	145	46	24	-
36	15 - 18	939	215	38	87	47	41	-
37	18 - 21	460	56	26	20	12	14	-
38	21 - 27	87	7	3	1	-	1	-
39	unter 18	4 672	1 012	298	441	227	123	2
40	18 und älter	547	63	29	21	12	15	-
und zwar								
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 796	443	132	166	19	42	-
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	855	187	64	74	13	24	2

1 Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

männlich

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
616	29	320	1 433	113	58	142	38	177	128	4 370	1 208	1
36	7	23	114	6	5	8	4	12	11	260	67	2
41	4	20	96	4	9	8	-	16	17	268	81	3
52	1	30	135	31	6	8	3	8	11	401	109	4
78	2	53	278	17	9	25	9	28	19	851	241	5
105	4	64	220	18	12	27	8	44	28	814	273	6
86	9	76	212	20	6	40	5	44	23	754	257	7
154	-	45	187	13	9	18	4	24	13	684	142	8
62	2	8	187	4	1	7	5	1	6	328	37	9
2	-	1	4	-	1	1	-	-	-	10	1	10
552	27	311	1 242	109	56	134	33	176	122	4 032	1 170	11
64	2	9	191	4	2	8	5	1	6	338	38	12
321	2	80	456	37	17	16	1	40	9	1 659	275	13
184	-	35	204	18	5	2	-	27	1	808	114	14
Hilfen am 31.12.												
1 057	50	393	1 724	124	70	145	46	250	93	6 146	1 304	15
21	3	8	44	3	2	5	1	4	6	109	36	16
43	3	19	115	2	4	5	2	22	8	300	63	17
83	8	23	145	8	8	5	5	13	7	462	92	18
123	7	64	362	22	9	25	10	38	13	1 057	231	19
202	12	112	393	35	13	32	12	76	16	1 552	318	20
161	10	96	264	26	14	46	6	61	24	1 172	338	21
198	4	58	227	16	15	22	9	35	17	921	182	22
176	3	11	156	11	4	3	1	1	1	482	39	23
50	-	2	18	1	1	2	-	-	1	91	5	24
831	47	380	1 550	112	65	140	45	249	91	5 573	1 260	25
226	3	13	174	12	5	5	1	1	2	573	44	26
588	3	93	536	31	16	14	1	55	6	2 388	306	27
369	-	49	238	14	5	3	-	36	2	1 229	146	28
Beendete Hilfen												
677	34	272	1 352	113	89	135	34	142	128	4 187	1 032	29
11	4	17	59	2	3	2	4	1	5	132	24	30
44	4	23	101	4	7	11	1	8	18	262	67	31
58	2	29	151	23	15	9	1	9	12	408	87	32
70	6	19	168	30	11	16	3	15	18	530	135	33
133	3	49	246	14	16	29	6	28	31	847	215	34
110	9	68	194	15	13	35	5	39	21	765	261	35
125	3	49	217	23	16	24	6	35	13	759	180	36
86	2	16	192	2	5	6	7	6	10	403	57	37
40	1	2	24	-	3	3	1	1	-	81	6	38
551	31	254	1 136	111	81	126	26	135	118	3 703	969	39
126	3	18	216	2	8	9	8	7	10	484	63	40
363	1	71	429	36	22	17	1	44	10	1 582	214	41
206	-	31	202	16	7	8	-	20	1	759	96	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale ²	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	3 849	608	239	444	205	113	1
2	unter 1	293	28	26	19	12	8	-
3	1 - 3	284	28	14	29	19	9	-
4	3 - 6	408	71	23	48	21	9	-
5	6 - 9	578	100	62	62	30	21	1
6	9 - 12	564	91	40	88	27	20	-
7	12 - 15	684	127	37	108	44	15	-
8	15 - 18	710	119	21	78	41	24	-
9	18 - 21	298	42	14	11	10	7	-
10	21 - 27	30	2	2	1	1	-	-
11	unter 18	3 521	564	223	432	194	106	1
12	18 und älter	328	44	16	12	11	7	-
und zwar								
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 174	241	93	134	21	26	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	518	107	46	59	15	7	1
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	4 704	773	365	508	179	166	1
16	unter 1	118	8	14	3	6	4	-
17	1 - 3	311	34	24	25	19	11	-
18	3 - 6	477	92	34	36	29	12	-
19	6 - 9	755	125	84	60	25	23	1
20	9 - 12	988	165	83	124	24	44	-
21	12 - 15	791	140	52	117	29	40	-
22	15 - 18	790	134	38	114	40	22	-
23	18 - 21	398	63	33	29	4	9	-
24	21 - 27	76	12	3	-	3	1	-
25	unter 18	4 230	698	329	479	172	156	1
26	18 und älter	474	75	36	29	7	10	-
und zwar								
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 585	334	162	138	14	40	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	727	145	86	53	9	13	1
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	3 776	630	243	360	183	86	1
30	unter 1	132	13	6	9	5	1	-
31	1 - 3	309	41	20	22	11	6	-
32	3 - 6	371	49	24	34	19	8	1
33	6 - 9	410	72	34	32	31	10	-
34	9 - 12	602	116	62	49	25	13	-
35	12 - 15	682	130	29	97	28	18	-
36	15 - 18	767	142	38	97	42	22	-
37	18 - 21	417	53	24	19	19	8	-
38	21 - 27	86	14	6	1	3	-	-
39	unter 18	3 273	563	213	340	161	78	1
40	18 und älter	503	67	30	20	22	8	-
und zwar								
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 160	248	93	113	22	21	1
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	507	117	42	47	10	3	-

1 Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2 Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2014 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

weiblich

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
330	27	269	1 155	95	36	77	36	104	110	2 950	899	1
26	5	26	105	8	3	4	2	9	12	239	54	2
29	1	14	98	8	2	7	3	11	12	213	71	3
35	6	20	116	19	11	11	1	3	14	307	101	4
51	2	41	144	11	2	12	6	18	15	451	127	5
44	1	52	138	15	5	6	4	21	12	426	138	6
53	6	36	181	16	5	16	8	17	15	487	197	7
70	2	60	202	17	6	21	6	23	20	542	168	8
22	3	18	151	1	1	-	6	2	10	258	40	9
-	1	2	20	-	1	-	-	-	-	27	3	10
308	23	249	984	94	34	77	30	102	100	2 665	856	11
22	4	20	171	1	2	-	6	2	10	285	43	12
155	5	57	337	33	7	7	5	40	13	989	185	13
88	1	27	132	10	2	-	-	22	1	442	76	14
Hilfen am 31.12.												
619	43	286	1 265	78	50	86	46	154	85	3 757	947	15
12	3	7	49	3	-	2	1	3	3	100	18	16
43	2	12	88	8	3	7	5	18	12	241	70	17
68	9	20	130	8	4	9	5	8	13	376	101	18
107	3	49	196	16	9	14	6	27	10	637	118	19
111	4	98	238	13	6	14	8	42	14	800	188	20
97	10	34	188	16	7	17	6	24	14	598	193	21
85	6	47	216	9	8	21	10	27	13	586	204	22
76	4	15	134	4	9	2	5	5	6	348	50	23
20	2	4	26	1	4	-	-	-	-	71	5	24
523	37	267	1 105	73	37	84	41	149	79	3 338	892	25
96	6	19	160	5	13	2	5	5	6	419	55	26
323	3	76	389	20	12	7	7	49	11	1 405	180	27
191	1	33	156	3	3	1	-	31	1	662	65	28
Beendete Hilfen												
447	24	213	1 148	93	48	81	31	85	103	2 994	782	29
13	2	21	41	4	3	1	1	1	11	103	29	30
31	1	18	116	6	4	14	4	5	10	247	62	31
43	3	24	117	14	6	7	4	7	11	293	78	32
42	3	15	112	10	10	11	6	8	14	313	97	33
72	2	38	155	19	8	13	-	13	17	496	106	34
98	3	39	156	18	11	9	8	29	9	528	154	35
73	4	39	222	19	5	20	4	16	24	576	191	36
56	6	19	188	3	1	5	4	5	7	357	60	37
19	-	-	41	-	-	1	-	1	-	81	5	38
372	18	194	919	90	47	75	27	79	96	2 556	717	39
75	6	19	229	3	1	6	4	6	7	438	65	40
213	4	46	306	35	11	10	2	27	8	1 001	159	41
121	1	21	111	14	6	3	-	11	-	446	61	42

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	5 693	7 887	11 044	10 904	10 519	9 875	9 427
2	unter 1	211	354	658	680	729	710	620
3	1 - 3	292	482	778	770	830	722	633
4	3 - 6	434	644	1 057	1 043	1 062	899	918
5	6 - 9	1 137	1 415	1 973	1 856	1 715	1 702	1 670
6	9 - 12	1 186	1 512	2 074	2 011	1 817	1 761	1 651
7	12 - 15	992	1 436	1 957	1 944	1 919	1 762	1 695
8	15 - 18	1 017	1 386	1 719	1 781	1 643	1 574	1 536
9	18 - 21	398	624	770	772	758	697	663
10	21 - 27	26	34	58	47	46	48	41
11	unter 18	5 269	7 229	10 216	10 085	9 715	9 130	8 723
12	18 und älter	424	658	828	819	804	745	704
und zwar								
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 659	2 730	3 451	3 449	3 199	3 133	3 108
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	966	1 419	1 656	1 611	1 375	1 339	1 440
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	7 148	10 799	15 099	13 986	13 502	13 045	12 154
16	unter 1	94	170	319	346	342	323	263
17	1 - 3	263	489	853	771	849	783	674
18	3 - 6	478	834	1 546	1 365	1 381	1 152	1 031
19	6 - 9	1 204	1 677	2 409	2 194	2 082	2 099	2 043
20	9 - 12	1 790	2 671	3 616	3 266	2 995	2 983	2 858
21	12 - 15	1 329	2 074	2 882	2 790	2 670	2 523	2 301
22	15 - 18	1 258	1 766	2 247	2 093	2 031	2 024	1 893
23	18 - 21	628	929	1 034	984	971	964	919
24	21 - 27	104	189	193	177	181	194	172
25	unter 18	6 416	9 681	13 872	12 825	12 350	11 887	11 063
26	18 und älter	732	1 118	1 227	1 161	1 152	1 158	1 091
und zwar								
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 164	4 129	5 176	4 849	4 502	4 493	4 279
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 275	2 264	2 663	2 466	2 142	2 136	2 102
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	4 081	6 453	9 559	10 520	10 200	10 017	8 995
30	unter 1	109	146	272	310	317	328	288
31	1 - 3	198	316	578	625	718	740	638
32	3 - 6	247	448	806	957	921	1 075	866
33	6 - 9	449	759	1 119	1 285	1 212	1 200	1 075
34	9 - 12	731	1 235	1 864	2 080	1 860	1 753	1 664
35	12 - 15	783	1 222	1 886	2 031	2 054	1 913	1 708
36	15 - 18	923	1 394	1 845	2 049	1 923	1 836	1 706
37	18 - 21	543	808	1 010	1 030	1 017	1 013	877
38	21 - 27	97	124	179	153	178	159	173
39	unter 18	3 440	5 520	8 370	9 337	9 005	8 845	7 945
40	18 und älter	640	932	1 189	1 183	1 195	1 172	1 050
und zwar								
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 108	2 111	2 978	3 230	3 245	3 193	2 956
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	584	1 173	1 425	1 572	1 459	1 435	1 362